

(siehe ökonomische Tagesblätter.) Bei der neuen ökonomischen
Tagesblätter wurden im Oktober von
30, 996 Posten 4, 062, 607 fl 11 kr eingezahlt
und von 27, 451 Posten 5, 996, 492 fl 15 kr
rückbezahlt. Der Stand des Jahresaufwandes
Einlagen - Kapitalien betrug mit 31. Oktober 1899
215, 964, 187 fl 52 kr. Bei der Liquidation -
Liquidation wurden im Oktober 1, 458, 441 fl
98 kr rückbezahlt und im Laufe von 586, 745 fl
81 kr rückbezahlt. Am Schlusse dieses Monats
betragen die pünktlich eingehenden Darlehen
139, 299, 242 fl 3 kr. Bei der Pfand -
Verkauf wurden im Oktober 685, 900 fl zins -
darlehen im Laufe von 52 fl 97 kr rück -
bezahlt. Am Schlusse dieses Monats betru -
gen die pünktlich eingehenden Darlehen
1, 123, 814 fl 50 kr, der Tilgungs - und
Einlösefonds 19, 785 fl 60 kr, die
Pfandbriefe im Umlauf 30 jährig 18, 500 fl,
32 jährig 15, 700 fl, 60 jährig 1, 109, 400 fl.
Bei der Effekten - und Wertpapiere - Abfertigung
wurden im Oktober an Wechseln abgemacht
5, 659, 251 fl 99 kr, rückbezahlt
5, 137, 445 fl 85 kr.

Wasser Abzug.

Abzug vom 2. November.

Hr. Levin beantragt der Gemeinde Alben
zur Anlage eines neuen Friedhofes der
Namenlosen im nördlichen Theile des Friedhofes
hintergebendes liegendes Grundstück 217 im
Kataster von 196 Grundstücksflächen gegen
Zahlung eines jährlichen Abgabensatzes
von 1 fl zu überlassen. Die Gemeinde Alben

hat für den neuen Friedhof ein aufgegebenes
Grundstück festhalten, als am alten Friedhof
die dortigen Leichen eingegraben sind. Auf
den neuen Friedhof übertragbar zu lassen.
Der Magistrat sei ferner anzurufen, dass
bei der Anlage zu erwarten, ob nicht der Gemeinde
Alben zur Erhaltung des Friedhofes
Gärten und Gesträucher überlassen werden
könnten. (Ung.)

Das Projekt für die Regulierung und
Kanalisation der neuen Gassenanlagen
in der Schulgasse bei No 14, Gassen
Gasse 2, Dornegasse 9 in der Johannstadt
wird mit einem Kostenanschlage
von 4000 fl genehmigt.

Der Aufsichtsrath des „Ver“
Verwaltung der Gassenanlagen wird die
unveränderte Marktsituation in der Johannstadt,
Kauf von erforderlichen Materialien - und
Reinigungsgeschäften wird genehmigt.
Es werden zwei neue Marktsituationen,
dieser =, 2 Hauptgassen =, 3 Hauptgassen =
halten und die Halle eines Reinigungs -
raumes systematisch.

Hr. Lipp beantragt die Übernahme von
den Gassen der Kobinger - und Juchter -
gasse liegenden Grundflächen, deren die
Verkaufsanlagen - Kommission nicht mehr
bedarf, sowie von 6 Grundflächen der
Hauptgasse in der Gassenstadt der
Gemeinde Alben. Die Grundflächen
sollen nunmehr zur Veräußerung gehen,
gen. (Ung.)

Nach einem Abzuge des Hr. Levin
wird die Verkaufsanlagen für den zur
Verkauf übergebenen Grund beim Haupt
Juchter Markt, Juchtermarkt 5, Hauptgasse 6
von 1476 m² mit 80 fl je m² festgesetzt.

Das Projekt der geliebten Anlage,
bei welcher der K.K. priv. Eisenbahn
Alben - Abzug der Eisenbahn für die
Verwaltung der Hauptgasse auf
ihren Namen, ex commissione u.
Geill würde, wird zur Kenntnis genommen.

Dem Magistrat des Hauptgasse
sein werden unzulässig der Gemeindef
hallfindenden Einweisung der
Hauptgasse. Decorationen gegen
sichere Befreiung überlassen. (Hr.
Levin Hr. Levin.)

Hr. Lipp bringt ein großes
Projekt von Glückwunsch - Anlagen,
man sind Gassen aus allen
Theilen der Stadt zur
Kenntnis, welche ihm unzulässig
der Verwaltung der Gassen
Gassen zu kommen sind.

Nach einem Abzuge des Hr. L.
Hr. Levin werden dem Magistrat für
u. d. Landes Kind 300 fl als veranschlagte
Abzahlung im alljährlich bewilligt.

Wingassendort werden. (Aug.)
H.R. Dr. Krause beauftragt der Gefallensfest
der Musikfreunde für das Festjahr
1898/99 das Konzertprogramm die mit
Gemeinderatsbeschluss vom 30. Oktober
1896 bewilligt tributiven jährlicher
5000 Schilling flüssig zu machen. (Aug.)

Die Aufhebung des Dominanzrechts,
das u. d. J. 1896 bewilligt tributiven jährlicher
5000 Schilling flüssig zu machen. (Aug.)
Österreichischer Verkehrsvertrag im
Tributivvertrag werden mit Rücksicht
auf die Aufhebung des Normalzinses,
gemäß § 1 vom 8. März 1899 abgefasst.
H.R. Dr. Krause beauftragt der vom
der Minor Kommissar - Gefallensfest
vorgeschlagenen Bestimmung einer
neuen fünf - Kränzer zum Eisenberg,
gasse - Brückengasse unter Kränzer,
stellung der fünf - Kränzer zum Cöster,
Fuggenpark - Hallengasse und der Auf -
hebung des Pferdeabtriebes auf
der neuen Brückengasse - Hallengasse
gegen das Freigehalt der Gefallens -
fest zugestimmt, dass diese das
Aussprechen von Pferdeabtrieben
auf die städtischen Straßenbestimmungen
und eingekauft im Freigehalt
für die fünf - Kränzer zum Hallengasse -
Cösterfuggenpark und für die vier -

Kränzer - zum Hallengasse - Eisenberggasse
nicht eingekauft sei. (Aug.)

Derselbe H.R. bringt einen Antrag,
den - Erlaubnis zum Kauf, wobei die
Minor Kommissar - Gefallensfest insb.
der von der Gemein. gefallen sei,
darüber, den Fundamentbau auf dem
Radiallinien in Minor Hof zu ver-
ringern, von der vorgeschlagenen
Abflussung der Faserabführung, Leder -
Gasse - Ring - Farnvitaustraße - Tindbaser,
fest und dem vorgeschlagenen Ersatz
dieser Faserabführung einer grossen
neuen Faserabführung "Dobling -
Ring - Farnvitaustraße - Tindbaserfest"
und "Leder - Gasse - Sallaria -
Rudolfsgasse" abgefasst.

Die Faserabführung für den zur
Straße abzurückenden Grund beim

Jung. Dölling Windmühlengasse (J.
236 von 41.95 m² wird mit 42 fl
von m² bestimmt. (Referent H.R. Dr. Krause)

Das Aufheben des t. d. J. 1896
tributiven oder Lauerer im
Gemeindegemeinschaft für die
Abstellung wird mit Rücksicht auf
die Aufhebung des Normalzinses,
gemäß § 1 abgefasst.

Der vom H.R. Grünbeck vorgesch.
legten Projekte für die Aufhebung
eines dritten Hochwasser auf das
Abflussgebäude Formel Kindermann,
gasse 1 - Kosten 65.000 fl - wird zugest.
stimmt. Der Bau ist i. J. 1900 wenn möglich
in der Längstzeit anzuführen.

H.R. Dr. Krause beauftragt, den Magistrat
anzurufen, für die Regulierung der
Straßenränder längs des Minor Hofes
von Farnvitaustraße bis zur Grün-
gasse vorzuschreiben ein Projekt anzuführen.
(Aug.)

(Die Gültigkeit des Stadtrats.) Beim Stadtrat
sind im Oktober d. J. 1129 Akten eingekauft.
Von denselben wladicht der Stadtrat 725 Akten,
149 wurden dem Magistrat zugewiesen,
während sich 255 Stück in Verwaltung befinden.
Von den Akten wladicht der
Stadtrat 170 Akten, dafür eingekauft
895 Akten. Der Gesamteinlauf vom 1.
Januar bis 31. Oktober 1899 betrug 10.816
Akten. Ferner fanden 71 Limitationsänderungen statt.

(Luzitkavensfestigung.) Der Luzitkavens -
festigung von Witten soll am Mittwoch den
8. d. d. fest 5 Uhr nachmittags im öffentl.
festigung ab.

Mineral - Correspondenz Briefe des
Verlegers und Redacteur Rudolf Wagner 8. Heft, 15
9. Jahrg. Nr. 249
Druck von R. Wagner
Minn, Samstag 4. November 1899

Umsatz des Längenschnitts.) Seit der
Mittagsession der städtischen Präsidial-
sammlung unter Leitung des Vorstandes,
Magistratspräsidenten Engel und des Obermann,
in des Magistrats mit Magistrats-
Beckler, Wenzel und Vicarivater Franz
beim Längenschnitt Dr. Länger, im
Längenschnitt der Verhandlungsbüro
in Glückwunsch der städtischen Längenschnitt
aufgeführt zu übermitteln.

(Neue Sitzung.) Das Längenschnitt der Stadt
Minn wurde nach dem Längenschnitt: Längenschnitt,
Längenschnitt, Spielkartenverleger; Längenschnitt,
Längenschnitt; Franz Längenschnitt,
Längenschnitt; Längenschnitt Digitaler,
Längenschnitt; Längenschnitt; Längenschnitt
Längenschnitt.

Veränderungen im dritten Quartal.) Bei den
städtischen Veränderungen sind im dritten Quartal
l. J. 18, 100.215 fl 32 kr eingelangt, davon an
Landessteuer 9, 577.013 fl, an
Landesumlagen 2, 393.608 fl, an städtischen
Umlagen 5, 067.219 fl. Von der Gesamtsumme
sind auf die Grundsteuer 50.791
fl, auf die Haussteuer 146.529 fl, auf die allgemeine Grundsteuer
samt Zuzug 1, 625.790 fl, auf die
Grundsteuer von den öffentlichen Beschäftigten
samt Zuzug 3, 584.361 fl, auf
die Haussteuer samt Zuzug
333, 249 fl, auf die Personalsteuer
samt 2, 067.088 fl, auf die Beförderungssteuer
163.627 fl. Der reine Umsatz im dritten
Quartal l. J. zur 15, 870.835 fl 20.5 kr
ergibt gegenüber der Summe in der
gleichen Periode des Vorjahres zur
16, 366.009 fl 49 kr ein Minus, was
auf den Rückgang des dritten Jahres
samt 48, 117.540 fl 57.5 kr eingezogen
zur 46, 147.828 fl 6 kr im Vergleich
zur Periode des Vorjahres. Es verbleibt
an Überschuss von 1, 999.712 kr.

Beschwerdeklagen gegen eine präsidiale
Verfügung.) Zu mehreren Fällen
sind auf dem neuen Markt gegen die
allerzeit für Keller, welche mit in den Keller
Keller eintragen. Der neue Markt Nr. 14
gegenüber Keller besetzt in der Mitte des
neuen Marktes eine Grundfläche, was
zur Leitung des Kellers und zum Eintragen
von Holz verwendet wurde. Die städtische
Behörde für die über dem neuen Markt
gelegene Kellereinfahrt wurde der
Keller des Magistrats die Kellereinfahrt, die
dieser Kellereinfahrt von Holz in den Keller der
Kellereinfahrt befindet sich und schließt die
Magistrat darauf in Ausführung der Local
gesetzlichen Verfügung, mit welchem die
Verfügung der Kellereinfahrt unterlag
wurde. Die Kellereinfahrt besetzt
dieser Kellereinfahrt gegen die Gemeinde
Minn wegen dieser präsidialen Verfüg-
ung die Beschwerdeklagen beim R. R.
Längenschnitt zum Teil I ein. Die
Kellereinfahrt angeordneten Beschlüsse wurde
die Gemeinde, welche sich durch einen
Kellereinfahrt des Magistrats unter-
ten ließ, schließlich die Ungültigkeit der
Beschlüsse ein, weil es sich für die
Kellereinfahrt nicht vorläufigen
Beschlüsse fand, welche der Verfügung die
die Gemeinde nicht unterlag. Nach einer
gemeinsamen Verhandlung, bei welcher die
Kläger gegen die Gemeinde einmündlich
worden waren, nachdem der Richter dem
Beschlüsse, mit welchem die Klagen wegen
Ungültigkeit der Beschlüsse aus dem
Gemeinde angeordneten Beschlüssen abgewiesen
wurde.

Veränderungen im Kassensatz.) Der Gemeinderat
soll in der kommenden Woche am Freitag
den 10. d. eine Plenarsitzung abhalten.
Sitzungen finden Mittwoch, Donnerstag
und Freitag 10 Uhr vorübergehend statt.

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien.

Wieder ist das statistische Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1897, 15. Jahrgang in einer Mäzke von 57 Druckbogen erschienen. Das in seine Material ist vom Magistratsrat Dr. Josef Edler, dem Secretär Dr. Wilhelm Loisy und dem Concipisten Dr. Wilhelm Jacka in überaus fleißiger Weise mit 17 Zeugnissen zusammengefaßt und bearbeitet worden. Auf der jährigen Jahressitzung wurde dieses Verzeichnis von dem Ausschuss und bildet bezüglich aller auf amtlichen Nachrichten bezüglich subventionirten Angelegenheiten ein zuverlässiges und vollständiges Nachschlagewerk. Nachstehend einige Daten aus dem Werk:

Im Jahr 1897 waren von dem Gesamtgebiete der Stadt 1268 Prozent eingetragene Gebäude in Auftrag genommen. Die Anzahl der Häuser betrug sich mit 31.988, in welchen sich 356.456 Wohnungen befinden. Von Magistratsräthen 596 Neubauten, 173 Umbauten und 673 Neubauten genehmigt, demnach wurden 234 Gebäude, die Baupläne von 16.090, davon weitere die meisten im Februar (3174); diese genehmigten Häuser wurden 411 Häuser gebaut. Die Gesamtzahl der Gebäude betrug 54.463 d. h. 27.944 (51,31%) männliche und 26.324 (48,33%) weibliche. Gestorben sind 33.187 Personen.

Während des Jahres 1897 von Hapsburg. Auf Grund des neuen Abfluges fanden die Häuser in der Provinz statt, ferner die Lieferung eines Mann, das in 5. Bezirk für den Landtag, Bezirksamt, Hofmeister in 16 Bezirken und schließlich zum ersten Male die Eisenbahnstationen.

Die Magistratsräthe waren 1897 4855 bedienstet, wovon 4,513.770 fl an Gehältern und Bezügen ausbezahlt wurden.

Aber die ökonomischen Nachrichten der Gemeinde gibt Statistik X Statistik. Die Höhe aller Einkünfte waren betrug 49,477.883 fl, die Steuern der Kreisgaben 48,628.611 fl. Einem Einkommen von 95,729.682 fl standen Passiva von 89,836.224 fl gegenüber. Der Gesamtumsatz der Gemeinde, größtes betrug sich mit 37,989.000 fl. Die Einnahme 1897 betragen die Gesamteinnahmen für die fünf. Einkommenssteuer 38,567.144 fl und nur bei diesen

in 23.945 Häusern die Einkommenssteuer eingezahlt, während 8.023 Häuser dieselbe noch nicht bezahleten.

Das Capital „Einkommenssteuer“ belief sich, das Ende 1897 die Zahl der für die öffentliche Einkommenssteuer dienenden Gasflammen 22.610, die der Jalousien, braunen 708 betrug. Infolgedessen vergrößerten sich 10,027.351 m³ Gas und wurden für die 702.596 fl verkauft.

Der Gesamtumsatz der verarbeitenden Industrie Wien im Jahr 1897 betrug sich i. J. 1897 mit 59,374.877 fl; abgezogen aber ungeachtet, ferner wurden 3,777.640 fl, rückständig waren 6,893.573 fl. Die analogen Zahlen für die Gemeindegemeinschaften sind 18,239.057 fl, 910.004 fl und 1,254.191 fl.

Bezüglich der Exportation sind folgende Daten festzustellen: Der Gesamtumsatz der Exportation betrug i. J. 1897 279.973 Tonn. In die Großmarkt, falls wurden 14,369.073 Kilogramm Rind-, 1,452.567 Kilo Kalb-, 580.188 Kilo Schwein- und 4,402.201 Kilo Hammelfleisch, ferner 99.438 verschiedene Kalber, 10.516 Kühe, 7436 Lämmer und 55.580 Schweine zugeführt.

Im Bezirk waren 10.312 freie, 3.009 landwirtschaftliche und 2.066 concessionirte Gewerbe angemeldet.

Die Länge der Straßen der Wiener Stadt, was nach 80.761 Kilometer und wurden 64,131.241 Fußnoten angegeben. Von Betriebsausgaben von 5,714.019 fl standen Ausgaben von 4,836.624 fl gegenüber. Die Höhe der Wiener Tramway sah bei einer Strecklänge von 30.089 Kilometer im Vergleich von 11,824.938 Personen. Die Betriebsausgaben waren um ca. 200.000 fl größer als die Einnahmen.

Für Zwecke der öffentlichen Verwaltung wurden 2,832.084 fl aus den Einnahmen ausbezahlt. Vorbezug wurden 38.057 Personen mit 246.479 fl bei den Armenanstalten, 2318 Personen mit 18.270 fl im Bereich der Liegenschaften, 22.641 Personen mit 92.658 fl in den Bezirken, Armenanstalten und 6924 Personen mit 28.128 fl im magistratischen Armenwesen, lauter befreit. Das Mittel der Privatarmen, welche wurden 56.229 Personen mit 473.689 fl vorbezogen befreit. Jedem einzelnen der Armenanstalten sind Mittel der öffentlichen Verwaltung 7,067.268 fl, aus Mitteln der privaten Armenpflege 1,857.580 fl.

NB. das Jahrbuch folgt mit.

Abgabe von amtlichen Karten. Dem
 Oberbaurath Ministerium wird die Einbau-
 trübende Landesbesetzung in den
 von der Behörde befallenen und bedrohten
 Gebieten, für welche der Bauverstoß frei-
 gegeben ist, aufgefordert, den Bedarf an
 amtlichen Karten zu decken, soweit sie
 dem Ministerium zu decken müßten, bis
 10. d. bei den Gemeindevorständen, bezw. bei
 den magistralischen Bezirksämtern an-
 zufragen. Vor allem werden die Anfor-
 derungen der Gemeinden, Vereine und Ge-
 zellschafte zu berücksichtigen, welche die Karten
 zur Anlage von Anstalten bedürfen.
 Die erforderlichen Karten sind
 dem Ministerium zu übergeben. In be-
 sondere Weise ist auf die Karten für die
 Anstalten zu achten. Bei der
 Einreichung der Karten wird an dem
 Ort der Anstalt zu erklären, daß die
 Karten für die Anstalt zu verwenden sind.
 Die Karten sind dem Ministerium zu
 übergeben. In be-sondere Weise ist auf die
 Karten für die Anstalten zu achten.
 Die Karten sind dem Ministerium zu
 übergeben. In be-sondere Weise ist auf die
 Karten für die Anstalten zu achten.

(Hinderbelegung im Dienverordnungs-Verfahren.)
 Dem 1. Januar 1901 gelangten die von
 dem Oberbaurath Ministerium
 im Namen des Ministeriums zur
 Hinderbelegung. Dem Ministerium, welche
 die in diesen Gebieten vorkommenden
 ihrer Angehörigen beiseite übergebenen
 Belegungen zu prüfen haben wollen,
 haben rechtzeitig beim Magistrat anzu-
 fragen. Die in diesen Gebieten befind-
 lichen Karten sind zu prüfen.

Diese Karten sind zu prüfen
 rechtzeitig auf dem Ministerium und
 eine genaue Personen angefordert, welche
 die Karten zu prüfen haben wollen.
 Dem Ministerium, welche die Karten zu
 prüfen haben wollen, sind zu prüfen.

mit dem Falle des Jahres 1901 ordnungs-
 mäßig angeordnet wird, versetzt die
 Gemeinde von anderen.

(Besichtigung der neuen Stauffen.) Am
 Freitag den 10. d. 9 Uhr vormittags wird
 der Gemeinderath den Bauverstoßbau
 der Stauffen im dritten Bezirk
 Landstrasse, welche als
 Stauffen vorzubereiten sind,
 besichtigen. Die Besichtigung für die
 welche in der Stadt verfahren, erfolgt
 über die Landstrasse Stauffen in die
 Stauffen zu den beiden Mittelformen
 der Stadt.
 Einladung liegt bei.

(Kommunikation der Kaiserlichen.) Der
 Herrschaft hat mir alljährlich so viel
 den Betrag von 2.000 Gulden als Kom-
 munikation für den Kaiserlichen
 bewilligt, welche seit i. J. 1898 um das
 Bedürfnissen der Kaiserlichen vorzubereiten
 haben. Letzte vormittags fand in der
 Hofkapelle die Besichtigung dieser Karten
 von 200 von der Polizeidirektion
 vorgefertigten Angehörigen der Kaiserlichen
 statt. Vorhand der Gemein-
 dem Magistrat Dr. Lingner
 und Magistratsrat Dr. Langer,
 seitens der Polizei General Langer
 und Zentralinspektor Holz vorsehen.

(Öffentliche Kommunikation.) Die Herrschaft
 hat dem H. Josef Knabenapfel,
 wohnhaft in der Landstrasse, dem
 Herrn Hofrat Kindergarten
 "Marianne", dem Herrschaft
 "Hilfsmittel - Kindergarten" und
 dem Herrn "Werk des J. Johann
 "Franciscus Rago" die Einleitung
 von öffentlichen Kommunikation be-
 willigt.

Grillparzer-Gesellschaft Jena

fast im Raufkamp in Jenaerofenung des
 Grillparzer-Gesellschaft unter Vorsitz des Herrgott
 Alexander Pallavicini statt. Der Leiter der Unter-
 Ministerial Section - Chef Dr. Ritter am 14. Juli
 sein Gebleiben wegen gleichzeitige Paktfinden
 Einleitenden von des Jahres - Unterpostmeisterlich
 Hauptchef Pallavicini geblieben zumeist in neuem
 Mann der Dr. Oberpostmeister des Provinzial
 Rudolf Böhler, der Posten der Dienst - Oberpostmeister
 Jena, der sein Posten beibehalten werden war.
 Das dem Postenpostmeister des Kreispostboten
 Jenaer Dr. Emil Reich, unter dem mit, dass die
 Oberpost 7/8 Mitglieder, davon 630 in dem mit
 16 Personen im 15. Jahre, darunter 56 Mittel-
 schüler. In 10 jährigen Bestand der Oberpost
 getrennt in jeder am 2. Januar 1899, von jeder an-
 deren Vereinbarkeit abhänge, durch Beförderung einer
 Oberpost von 2000 Mitgliedern einer Grillparzer's
 Stärke zu sein. Das dem Leiter der Section
 Dr. Johann Weissel geht hervor, dass die Einzahl
 im Jahre 1899 2000 fl. - in Braunschweig 2500 fl.
 betragen mit dem im Kreispostämtern von
 4500 fl. zusammen ist. Grundsätzlich ist
 Lobmann sowohl den Disziplinär mit der
 die Beförderung der Oberpostmeister. Auf dem Lob-
 man's unter mit Declaration in der Oberpost
 befinde: Hauptchef Alexander Pallavicini als
 Obmann, der Leiter der Provinzial - Ministerial
 Section - Chef Dr. Wilhelm Ritter von Hacht
 und Graf Albert Wierberg als Stellvertreter
 Leon Albert Berger, Professor Heinrich Dülhaupt
 (Braun), Professor Nicolai (Braun),
 Hauptchef Glöckner, Josef Lewinsky, Professor
 Jacob Illmer, Adam Müller-Gallendauer Dr.
 Emil Reich, Professor August Lauer (Ora)
 Professor Franz Schmitt (Braun), Professor
 Schenker (Ora), Dr. Carl von Thaler, Pro-
 fessor Johann Volkmann (Leipzig), Dr. Emil
 Weissel, Rudolf Wildbrandt (Posten), Provin-
 zialrat J. v. Winteritz, mit Section - Chef Franz
 Wolf als Stellvertreter. Auf dem

Land - Mitglied Lobmann mit Hauptchef Dr. Johann
 Hacht als Stellvertreter. Dem Verfall von
 Mitglied der 10 jährigen Bestand der Oberpost
 von Braunschweig mit Kreispostboten Dr. Emil Reich
 für seine bisherige Tätigkeit der Dank der
 Verwaltung entgegen.

Central-Verein der Hilfsbeamten. In einer
 am 21. October abgehaltenen Versammlung, in welcher
 der Obmann des Central-Vereins der Hilfsbeamten
 der R.V. Kaiser Alexander Martisch das Pa-
 sarat vorkam, wurde beschlossen, die Oberpost der
 Provinzialen Hilfsbeamten in einem Memorandum
 mitzutheilen, welches an die Regierung mit an
 die beiden Länder der Oberpost gelehrt wer-
 den soll. Hierüber Oberpostmeisterlich
 Jena, welche die Oberpostfrage betreffen, fest-
 stehet. Demnach sollen die Hilfsbeamten nach dem
 Tarifgesetz von 500 fl. im Laufe der nächsten
 zwei Jahre eine Erhöhung von je 50 fl. zu-
 kommen, nach dem 5 jährigen Dienstzeit
 mit 700 fl. definitiv eingestellt werden. Nach
 10 jähriger Dienstzeit aber, nebst mehr der
 Oberpost abwärts im im geringen zu. Das
 würde, sollte nach abgelegter Prüfung in der
 Oberpost an die Provinzial - Oberpostmeister
 Jena, so, dass die Hilfsbeamten nach einer gewissen
 Dienstzeit mit einem Gehalt von 1000 fl.
 das Anverdienst mit inabzählen, zu erhalten
 Jena. Der Obmann der Provinzialen Hilfsbeamten
 Jena der Provinzial - Oberpostmeister Jena.
 Der gewählte Central-Verein der Hilfsbeamten
 hat seinen Sitz in, Orlitzgasse 26, in
 Jena Schwarz's Oberpostmeister Reichhof
 aufzufinden mit Änderungen seit an dem Obmann
 Alexander Martisch unterstellt zu sein.

Bezirksausschuss Heralds. Donnerstag
 am 9. November 1. J. Nachmittags 4 Uhr soll der
 Bezirksausschuss Heralds eine öffentliche Sitzung
 abgeben.

Leinsky's unter im der Provinzial - Ministerial
 Section - Chef Johann Berger, Professor Johann
 Müller-Landauer, Theodor Scheid, Director Franz Schenker,
 und Professor Dr. Josef Berger. In Braunschweig
 werden auf dem Posten der Section - Chef Wolf, Provin-

(Legitimationsausweise in Genöthen.)

Folgende der Aufzeichnung des National-
Anzeigerbüros vom 4. December 1897 vorzunehmenden
neueren Aufstellung für den zweiten Aufst.
Körper des Legitimationsausweises Genö-
then für ungültig erklärt, da in
die neueren Aufstellung eine Veränderung
stehen der Stadt Wien, insofern das
grosse Aufst. nicht zurückkommt,
einbezogen wurde. Am 9. August
l. J. fand die unvollständige neueren
Aufstellung, bei welcher in St. eine
Freibriefe Masling (mit 162 von
166 abgegebenen Stimmen) gewählt
wurde. Da dieselbe die Aufstellung
fand fand die Aufstellung, bei
welcher der schriftlich-öffentliche Kandidat
Franz Hasper mit 181 Stimmen
gewählt wurde. Abgegeben wurden
191 Stimmen, davon jedoch bloß
183 gültig waren. Aufstellung
sind im zweiten Aufst. Körper des
Legitimations Genöthen 568 Personen.
Die schriftlichen Aufst. wählten
sich der Aufst., da sie von der
Aufst. wählten, dass nicht eine
neueren Aufst., sondern eine Aufst.,
neueren Aufst. für den zweiten Aufst.,
zu wählten wählten.
Gegen die schriftlichen wählten
neueren Aufst. ist eine Aufst. in
von dem schriftlichen wählten,
bald im Gemeinderath eine
neueren Aufst. wählten.

(Euzel-Einweisung.) Gelesen (Mittwoch)
 erfolgte die feierliche Einweisung der fünf
 Köpfe der Gemeinde Wien in der Kapelle des
 kaiserlichen Hofkapellmeisters zu
 Klosterneuburg und abwesenden Euzel. Zu
 dieser Feier waren erschienen Bürgermeister,
 ungarischer D. Linger, Stadtrat Liger, Gemein-
 dschaft D. Klotzberg, Magistrats-Beisitzer,
 der Prager, Magistrats-Beisitzer Dr. Kallmann,
 Magistrats-Beisitzer Euzel, Stadtrat,
 Direktor Wagner, Vertreter des Hofkapell-
 meisters Klosterneuburg, der Musikdirektor
 Congregation, der Dirigent Dr.
 von Klosterneuburg J. Madak. Nach
 Beendigung der feierlichen Cerimonie
 hielt Magistrats-Beisitzer Dr. Kallmann über
 die Bedeutung des Aktes an die Ver-
 sammelten ein ^{Ergebnis} Vortrag ein Zeugnis
 der Dankbarkeit der Kaiserin
 zum Gedächtnis brachte. Bürgermeister
 Dr. Linger erinnerte in feierlicher Weise.
 Mit einem von feierlichen Kindern
 des Hofkapellmeisters gesungenen Lied fand
 die Feier ihren Abschluss.

(Lirgerbeerdigung.) Bürgermeister Dr.
 Linger nahm heute im Gemeinderath
 die Beerdigung des 84 jährigen Lirger
 vom dem Lirger ab.

Wien Stadtrat.

Sitzung vom 9. November 1899.
 Vorsitzender V. L. Dr. Wismayer.

MR. Liger beantragte die freiwillige
 Einweisung in Mauerbau mit Rück-
 sicht auf das kaiserliche Hofkapellmeisters-
 feier, welches sich dort befindet, eine
 Abwehr-Feuerwehr-Verordnung zu
 überlassen. (Ausz.)

Angewandte Eisenbahn von 25.000
 Mal von gesammelten Eisenbahnen, sowie
 die für 1900 vorgesehenen Anbahnungs-
 Anbahnungsstellen für die Bezirke I bis IX
 für die Eisenbahnanbahnung wird
 eine öffentliche Ausschreibung ange-
 geben.

Nach an dem Antrag des MR. Liger
 wird die Veranschlagung für den zur
 Baue abzutretenden Grund beim kaiserlichen
 Hofkapellmeisters, Pilsnergasse 8 im Flächen-
 von 45,94 m² mit 10 fl., beim kaiserlichen

Hofkapellmeisters Pilsnergasse 68/70 im Flächen-
 von 18,84 m² mit 15 fl. je qm
 bestimmt.

Ein Antrag des Allgemeinen Österreichischen
 Bauvereins auf Überlassung einer
 öffentlichen Baustelle in Döbling
 der Pilsnergasse und Moosackerstraße im
 Flächen von 711,8 m² im der Pilsnergasse,
 Betrag von 24.000 fl. wird angenommen.
 (Referent MR. Liger.)

Nach einem Antrag des MR. Liger
 wird die Veranschlagung für den zur
 Baue abzutretenden Grund beim kaiserlichen
 Hofkapellmeisters Pilsnergasse 29 qm 78 m²
 mit 20 fl. je qm festgesetzt.

MR. Liger beantragt auf Grund
 des § 61 der Bauordnung, principiell die
 Ordnung zu treffen, dass künstliche
 Mann in Mauer mit besonderem oder
 wenigstens projectivem Mauerwerk,
 Rohr und mit direktem Abfluss der
 Füllstoffe an die festesten Wände,
 Stellen an vorzunehmen werden,
 hierbei zur Ausführung unternehmene
 Öffnungsstellen zu vermeiden sind,
 gleichwohl aus solchen Materialien das
 die übrigen Füllstoffe hergestellt ist. (Ausz.)

Der Ausschuss der kaiserlichen und
 Kaiserin wird der Vorschlag in der kaiserlichen
 Pilsnergasse Nr. 7, sowie auch zum Zweck
 der feierlichen Einweisung des kaiserlichen
 Hofkapellmeisters Feiertagsfeier für den
 16. d. M. überlassen.

Dem Antrag zur Überlassung landwirth-
 schaftlicher Kenntnisse wird die Volkshalle
 am 2. December l. J. zur Verfügung einer
 (Faktori-Lothar überlassen und gestattet,
 dass zwei Hofkapellmeisterskinder bei der
 Sitzung verwendet werden dürfen.

Die Veranschlagung für den zur
 abzutretenden Grund beim kaiserlichen
 Hofkapellmeisters Markt 10 und 11 qm 61,03
 m² wird mit 250 fl. je qm bestimmt,
 wegen der kaiserlichen Hofkapellmeisters
 Stellen. Eigentümer der Gemeinde
 Wien an dem dem kaiserlichen Hofkapellmeisters
 Kellerräumen verankert und die
 Gemeinde diese Keller der kaiserlichen Hofkapellmeisters
 um einen jährlichen Pachtzins von 200
 Gulden überlässt.

Mr. Graba referiert über den Entwurf des
Oj. Zinsfuß betreffend die vorerwähnte Dar-
lehnung der Automobilwagen bei der
Kreditkassa und beantragt mit
Rückzicht darauf, dass die Forderungen der
Kreditkassa der Zweck seien,
die Maschinen und die Geräte für die
Zinszahlung an den Darlehensnehmer zu bringen,
vorläufig aus dem Darlehensvertrag zu bringen,
während von Automobilen abgesehen, jedoch
das Kassa-Konto einzurufen, diese
Forderungen im Laufe zu erfüllen in der geeigneten
Zeit den Zweck zu stellen. (Eing.)

Mr. Haffel beantragt das für die
Kasse der für Regulierungszwecke ange-
kauften für die Mariahilfsstraße 15 der
Münster diese Realität mit November
termin zu kündigen. (Eing.)

Die vom Mr. Lipp vorgeschlagenen Projekte
für die Kanalbauten in der Gießerei-
und Ölgasse in Margarethen - Kosten
242 fl. - werden genehmigt.

(Pensionierung) Dem Aufsehen des Kreditkassa-
Kassenführers Jozef Haber und
des Kassendirektors Jozef Jasin,
war eine Pensionierung in den bleibenden
Dienststand wurde vom Magistrat folgen
gegeben.

N.B. Hier haben eine Befreiung der neuen
Kassenscheibe bewirkt, welche wegen der hohen
Reduktion in der Marktscheibe ungenügend
sind. Über die Befreiung selbst wird ein Ver-
ordnung - Gesetz ausgegeben, welche den P.
v. Reduktion bis zum 1. 11. 4 vormit.
Lage im Journalismus der Reduktion
zur Befreiung stellt. Zur Befreiung von
Verordnungen bitten wir den Magistrat abgeben
zu lassen. Com. Lov. Stiefenhofer

(Familien - Angelegenheiten) Kennung der H. J.
findet beim „Primen Hof“ eine gewisse
Lage Familienangelegenheiten der Pfarr-
gemeinde „H. Ulrich“ der Katholischen
Syndikus für Österreich stellt.
Der Kennung fließt der Bibliothek
der Pfarrgemeinde „H. Ulrich“ zu.

inwendigen städtischen Organen, insbe-
 sondere den Nieren und den Mil-
 chdrüsen der Brust. Commissionen
 für die Förderung, die für den Be-
 treiber der Gemeinde zu sein soll.
 den Lungen. Diese Commissionen zu
 sammenschicken für es möglich, solche
 Institutionen ins Leben zu rufen in
 unentwickelte Volkstheile zu beibringen.
 zu denken auf den Organen des Magens,
 Speichels und des Verdauungsapparates, sowie
 den Milchdrüsen der Brust, unter
 diesen besonders besonders dem Pansen,
 den für Organisationsangelegenheiten.
 ganzheitlich. In unmittelbarer Nähe
 werden Gemeindeamt und Stadtrat
 immer beieinander sein, alles zu sein,
 was zu Gunsten der Bevölkerung
 dienen notwendig ist.

Nachdem die Organisation der
 über die inneren Einrichtungen der
 Stadt gegeben, wird die Befestigung
 gegeben. Es wird nun in Gegenwart
 der Bevölkerung die praktische Arbeit
 der Organisation und der jungen
 Einrichtungen in der Stadt zu führen,
 den Demonstration, dass die inneren
 Gassen in allen ihren Theilen sowie
 die Anlagen der Anlage für die
 Gassen vor dem Journalisten sind.
 gesund befestigt, wobei die festigste
 die alte Fleißsamkeit, in welcher
 der Markt in vollem Betrieb stand,
 einpflanzen und die seit langem
 einen Jahr in Betrieb befindlich
 Kriegerzeit, wird Massivbau
 einen Befestigung entzogen.
 Die Einrichtungen werden alle
 möglichsten Erfolg. Beim Aus-
 tritt aus der Marktsalle wird
 dem Bürgermeister von der
 für und Bürgermeistern, welche

in der Marktsalle ihre Marktsalle
 haben, eine besondere Ordnung der
 Markt. Alle Marktsalle werden für
 mit einem Markt gegeben, beim
 Hofe einstellt in die alte von
 ihnen die 74 jährige Jüngere
 soll überwiegen dem Bürgermeister
 einen mächtigen Herrschaft
 Markt. Die Bürger durch folgende
 in, welche jedoch mit den Nieren
 in den anderen Theilen der
 Gasse.

(Die vier Schiffhulle.) Jetzt vorzüglich
 9 Uhr für die Befestigung der neuen
 Schiffhulle im Bezirk Landstraße. Die
 für dieselben sollen sich eingesandten
 Eisenbahn-Minister Dr. Ritter v. Nittak,
 der Leiter des General-Commissions
 Technisches Hof, Kulturstat Graf
 & Kialmanberg, Technisches Hof, Löffel,
 Oberinspektor Tschol, Ministerialrat
 Dyck und Landbesitzer Lindner
 als Vertreter des Ministeriums des
 Innern, Polizeipräsident Faber,
 Hofrat Dr. Pörschke, Gerichtsrath,
 die Kulturstatisten Baron Lathmann
 Dr. Ritter v. Ungewiss, Landbesitzer
 Willmann, der Vorstand des Lagers,
 Betriebsverwalter Gerichtsrath Oskar
 Viktor, Professor Carl Mayerdorfer,
 Justizrat, Gemeinderath und Stadtrath
 mit den drei Bürgermeistern an
 der Spitze stehen an der Spitze.
 Von Seite des Magistrats
 werden erschienen: Magistratsdirektor
 von Turjan, Magistratsrat Dyck, die
 der Vorstand des Stadtrathes
 Vorstand Dyck, Kommissionsdirektor
 Franz Mayer, Vorstand General, die
 Landrat Christian Dr. Koco, Land-
 inspektor Klingensicht, Ingenieur
 Willmann, Marktinspektor Kuf. Kuf.
 Kainz, Marktinspektor Wapler,
 Wasserbauinspektor Köglar,
 Wasserbauinspektor von der Schiffbau-
 Genossenschaft, Wasserbauinspektor
 von der Schiffbau-Genossenschaft
 Dr. der Abnahme des Ministeriums der
 Ministerialrat Franz Dyck, die
 Landbesitzer Dyck mit zusammen
 Landbesitzer Dyck von der Landstraße
 und die in dem Land besitzig,
 den städtischen Vertretern.

† Der Bezirk hat die 9 Commissions
 Landbesitzer Polizeirat Mitglieder.

Nach der Begründung der Commission für
 den des Gemeinderathes-Commissions sind
 Magistratsrat Dyck, der Referent für Apposi-
 tionen, die Angelegenheiten, im Auftrag,
 in welcher er die Gründe da liegt, die dem
 Land der neuen Schiffhulle vollständig weg-
 zu. Die sämtlich nicht mehr zu verwendenden
 Localitäten, die Umwandlung der Warben,
 Anlagen von einer Anlage in eine
 Anlage, die Verlegung des Eisenbahnen-
 Kopfes auf die Seite der Jernbahnstraße
 haben den Gemeinderath bewegen,
 am 10. November 1896 den Größten
 sollen für die Großmarktshallen zu be-
 stellen, von denen die eine für die
 Eisenbahn und den Marktweg von
 Platz, die zweite für andere Zwecke,
 nicht bestimmt ist. Der erste Zweck der
 Eisenbahn für die besondere für
 den, welche einer der Eisenbahnen
 der Eisenbahnstationen, die
 der ist die dem Hauptzweck, die
 dass die mit großen Kosten, welche falls
 einer Zweck vollkommen entsprechen.
 der Eisenbahn Dr. Mayer wird, er
 stellt, dass diese Gebäude, welche nicht
 die, die Eisenbahnstationen, die
 fördern können Zweck und Zweck
 werden. In dieser Halle kann alle, die
 Anlagen getroffen, welche es möglich,
 leisten, den Marktweg so leicht als mög-
 lich zu machen. Dieses Gebäude für die
 Anlage ein Landbesitzer Dyck alle Gebäude
 der Gemeinderathverwaltung Zweck,
 aber nicht zu erfüllen, um die Landbesitzer
 nicht der Bevölkerung zu befriedigen.
 diese Landbesitzer im Interesse der
 kann mit dem Landbesitzer, welche seitens
 der Marktweg-Anlagen = Commissions sind
 der Stadtrath Dyck Dyck Dyck sind
 in. es stellt, dass diese Halle für die
 den anderen Gebäuden entspricht. Es wird

(Die neue Schleiffalle.) Was in der Groß-
marktfalle zum Noth. Es gelangene
aus Galizien, Mähren und Ungarn im
gerade fließt würde früher durch die
Schleiffalle - Spaltspalt auf der Verbindung
baufache im Niveau der Schleiffalle
der alten Großmarktfalle in der Höhe
direkt zugewandt und angeordnet, während
durch die Anlage der Schleiffalle, deren Lage
um circa 5 m tiefer als die frühere war,
Verbindungsbaufache liegt, die der Schleiffalle
eine Anhöhe durch die Höhenunterschiede
unmöglich gemacht würde, andererseits
von dem Gebäude der alten Großmarktf.
falls überführt werden müsste, um
weil man an dieser Stelle die Schleiffalle
von der Höhenlinie der Höhen Noth.
baufache durchzuführen würde.

Folgt diese Umkehrung von der Gemeinde-
gemeinden, gemeinsam der alten Großmarktf.
falls an der Gemeindegrenze, auf welche Seite
der Lastenverkehr der Höhen Nothbaufache (Noth-
Verbindungsbaufache) verlegt würde, um
Marktfalle in grossen Höhen zu sein
das in einer unteren Stelle im Zusammenhang
die Anordnung der Schleiffalle erfolgen
in der oberen Stelle im Niveau der Schleiffalle
Verkehr der Nothbaufache der Schleiffalle
stellen können. Der Bau dieser Marktfalle,
welcher unter der Leitung des Ingenieurgen.
Pionierleutnants L. Klump in der
Inspektion J. Klingebiel in unter der
neuen Überwachung des Ingenieurgen.
Hillemeyer am 27. März d. J. begonnen
wurde, ist Ende Oktober bereits vollendet
worden. Das Gebäude, welches sich von der
Ungarische entlang der Gemeindegrenze bis
zur Landesstrasse hinzieht, ist
117,85 m lang, 20 m breit und wird an der
Höhepunkte von je einem grossen Stock
Pavillonbau begrenzt, in welcher letzteren sich
die Leitung der Markt- und Wasserleitung,
der Lufte, der k. k. Finanz-Expeditur und je zwei
Wohnungen befinden.

In der unteren Stelle, welche sich im Zusammenhang
befindet und im Lichte des von 5,20 m besteht,
wird das zu Lufte zugewandte fließt aus der
Höhepunkte angeordnet, auf die der einzelnen
Commissionsräthe bestimmten Plätze an

den auf Luftaufgabebau festgesetzten Höhen
begrenzt, der fernerliegenden Lufte sowie
der zollmässigen Manipulation unterliegen
in. Es ist die der Eigentümern seitens der
Lufte übergeben.

Weil man der Nothbaufache der Schleiffalle jedoch
auf in der oberen Stelle, welche im Lichte
des von 8,50 m besteht und im Zusammenhang
liegt, stattfindet, muss das fließt in die
obere Stelle gebracht werden. In diesem Zweck
würden die einzelnen Schleiffalle, welche
je 25 Mägel zum Anfahren der Schleiffalle
bestehen und je Mägel mit je 60 kg belastet
werden können, fest auf Luftaufgabebau
eingewandt, welche letztere mit fünf elektrisch
betrieblernen Antrieben, deren jeder 2000 kg
Tragkraft besitzt, in Verbindung stehen,
so dass der festgesetzte mit fließt beladene
Schleiffalle in der unteren Stelle direkt
auf den Antrieben gebracht, mit letzteren in
die obere Stelle geschafft und in derselben
weiter auf Luftaufgabebau auf den
festgesetzten Nothbaufache gebracht werden
kann.

Dies bis jetzt noch nirgendwo in
Umgebung gekommenen Einwirkung ist es
möglich, in 30 Minuten 150 Tonnen fließt
aus der unteren Stelle in die obere Höhe,
Kaufhalle zu schaffen, ohne dass ein Um-
fahren der Schleiffalle notwendig ist, um
es auf die bestimmten Stelle bringen zu
können.

Dieser neue Fallentwurf ist mit der alten
Großmarktfalle durch eine eigene gebaute
Verbindungsbrücke quer über der Lufte,
Röhren der Nothbaufache auf eine Länge von
64,10 m verbinden, welche Brücke von der
k. k. Landleitung der Höhen Nothbaufache um
den Kostenbeitrag von circa 120.000 fl. hergestellt
wird.

Für den Bau der Schleiffalle würde ein
Betrag von 503.445 fl. 74 kr. zugewandt, welcher
nicht überstiegen werden soll.

Unter diesem Fallentwurf ist noch ein
zweiter längeres Fallentwurf für die
in der Schleiffalle der Höhen Nothbaufache
entlang projektiert, welcher erst
i. J. 1900 zur Ausführung kommen soll.

(Waisenrechts - Einberufungen.) In der fünften
Sitzung des Stadtraths versetzte Hr.
Wundt über die Aufzucht von Leibes-
schwächlingen im Erziehungs- u.
Lernjahr der Schulzeit sowie Beförderung
mit Kleidern zur Waisenzeit. Es
wurden nachstehende Beschlüsse ge-
fasst: für den Bezirk Leopoldsdorf je
ein Leibeswaise 700 fl., für die Leibes-
waisen 800 fl., für die Leibeswaisen,
Morgens, Unterrichts, Lehrling,
Fünftel, Hebung und Döbling je
1.000 fl., Waisen und Lehrling je
300 fl., Juchowitz 2.000 fl., Waisen
1.500 fl., Juchowitz 1.500 fl. und 300 fl.
für das Schul- u. Lehrjahr Kinder,
je ein.

(Sitzungen im Rauffenp.) Der Gemeinde,
was fällt in der kommenden Woche am
Freitag den 17. d. früh 5 Uhr mittags
eine Plenarsitzung ab. Stadtratsitzung
am Freitag Dinsdag, Donnerstag
und Freitag 10 Uhr mittags fort.

(Legistkooptaf ersast in der Junnen
Stadt.) In der Stadtratsitzung vom 3.
November wurde nach einem Referat
des H.R. Vorsteher beschlossen, für die
erledigte Stelle eines Legistkooptafers
Kalkulationen in der Junnen Stadt
eine mündliche Aukt. auszuschreiben.

(Vom Gemeindevorsteher des Obgenannten
Kaufmanns.) In der gestrigen Sitzung
des Gemeindevorsteher wurden die
Anträge betreffend die Pensionen
für die Witwen des Gemeindevorsteher nach
dem Grundgesetz des Dr. Jülicher
langen Antrags zur Berücksichtigung
Kaufmanns. Derselbe wird im
nächsten Rathe in der nächsten
Tagung entschieden.

(Todesfälle im dritten Quartal 1899.)
In dem Monate Juli, August und Sep-
tember d. J. sind zusammen 7942 Civil-
personen (4106 Männer, 3803 Frauen)
und 33 Militärspersonen gestorben. Auf
der Todesursache ruhten 1523 Fälle
auf Magen- und Darm = Krampf,
1360 auf Lungenerkrankungen, 882 auf
Erkrankungen der Atmungsorgane.

(Nein Bürger.) Das Bürgeramt der Stadt
Minn würde nachfolgendem Sinne
Jung, Eckert, Volkstängebauer, Josef
Mastmair, Kallow, Paul Javara,
Lücker, Anton Juchacz, Tschieder,
Lüder, Leo, Dürstner, Karl Langen,
Gemeindevorsteher, Josef Wolfbecker,
Klein, Anton Laska, Wödl,
Karl Knecht, Kleinmayer, Josef
Kaiser, Gießmair, Alois Geist, Tschieder,
Leo, Adolf Maria Bayer, Lehmann.

(Legitimationen nach Rumänien.)
Die Stadtratsversammlung hat dem Magistrat
folgendes Beschl. gefasst: Infolge der im
günstigen Sinne der Rumänien,
sowie der für die Rumänien werden die
seitens der dortigen Verwaltung
auszuschreibenden Stellen und dergleichen
Anforderungen auf der Basis der
dringend notwendigen Beschaffung be-
schleunigt und sind, nachdem bei Arbeit-
verteilung in dieser Linie auf Beschäfti-
gung der rumänischen Arbeitskräfte
Rückhalt genommen werden soll, ge-
wisse Festsetzungen einschneidender pro-
fessioneller und anderer Arbeitskräfte
erwünscht, teils nach zu erwarten.
Der Magistrat wird ersucht, bei
Beschaffung von Legitimationen nach
Rumänien mit einiger Rücksicht vorzu-
gehen und die Kosten der Beschaffung auf
die Basis des Antrages des Antrages auf
markieren zu lassen, dass für die
gewährte Zeit kein Eintrag sein, in
Rumänien besetzt werden zu lassen.

(Der Landrat zum Beschleunigen
des Antrages) nimmt am
Donnerstag den 16. d. M. beim 11. Sitzung,
mit einer Aukt. Derselbe hat im
Vorjahre 7967 zum Beschleunigen
beschleunigt.

(Kindergärten - Tribunalwesen.) Der Stadt-
rat hat nun einen Bescheid des H.R. vom
12. für Kindergärten massgebend. Tribu-
nalarbeit bewilligt: Kindergartenvereine
in der jetzigen Stadt (Kandgasse 8) 500 fl.,
Leigillanverein Kindergartenvereine (Kauf-
gasse 18) 1.000 fl., Kindergartenvereine
im Bezirk Landstrasse (Friedgasse 32)
500 fl., Kindergarten der Congregation
der göttlichen Liebe (3. Jägergasse 12) 200 fl.,
1. Wiener Kindergartenvereine (Goldgasse
32) 500 fl., Marysalfamer Kinder-
gartenvereine (Gründelstrasse 30)
500 fl., 1. Wiener Volkshilfskindergarten,
verein in Margarethen (für zwei bis
drei Gärten) 1.000 fl., 1. Mariahilfer
Kindergartenvereine 500 fl., Arbeiter-
Kindergartenvereine (3 Kindergärten)
1500 fl., 1. Josephstädter Kindergarten-
vereine 500 fl., Kindergartenvereine
im Bezirk Alsergrund (3 Gärten)
1500 fl., 1. Kindergartenvereine in
Favoriten 1.000 fl., Pilsalkinder-
gärten in Meidling Gumpendorfer-
strasse 80 und Rietberggasse 8 je 50 fl.,
Friedgasse, Linzfeldgasse 408 100 fl.,
Pilsalkindergärten "Mariahilfer"
in Meidling 420 fl., Kindergarten
der Congregation der Töchter der
göttlichen Liebe in Mähring 200 fl.,
Waisen der Kleinkinderbewahranstalt
in Döbling 500 fl.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 14. November 1899.
Wesphalender H. L. Dr. Wassner bringt
eine Eingabe des Gasanstalt der Gas-
werke zur Kenntnis, in welcher dem
Stadtrat für dessen vortreffliche Arbeit,
welche bezüglich der Abführung des
Abfalls der Gasse von Wien
inzwischen bewirkt worden 120 Kilo-
gramm der Dank ausgesprochen
wird.

H.R. Lechner beantragt der vom Bezirkshaupt-
rat beantragten Eröffnung, bezw. Befreiung
von Parzellalklassen an verschiedenen Stellen
des Bezirks führung und Berücksichtigung zuge-
hört. (Aug.)

Der Congregation der barmherzigen
Schwestern von der pfarrbezirklichen
Stelle in Linzfeldgasse werden fünf eigene
Stellen zur Verfügung einer eigenen Be-
gräbnisstätte am Linzfeldgasse Friedhof
gegen Zahlung einer unentgeltlichen Grab-
überlassung. (Bescheid H.R. Lechner.)

Im Sinne einer Erregung des Bezirke-
auspflanzes Linzfeldgasse wird der Magi-
strat anzufragen, wegen eventueller
Maassnahmen der Stadt bis zum nächst-
kommenden Herbst die nötigen Schritte der
Abgabe der Kaufverträge einzuleiten.

H.R. Dr. Kraus beantragt dem Wiener
medizinischen Doctoren-Collegium zur
Erhaltung, eine entsprechende Bescheid,
den das im städtischen Museum befind-
liche Porträt von Tristram freizulassen
zu lassen. (Aug.)

H.R. Lechner beantragt an das Kriegs-
ministerium eine Eingabe mit dem
Ansuchen zu stellen, die Schuldenverhältnisse
von der städtischen Gasanstalt v. J.
1898, das 25 Millionen Schulden -
anfang v. J. 1867, das 10 Millionen Schulden -
anfang v. J. 1874 und das Wasser-
anfang v. J. 1893 in die Liste neuer
Anlage - Projekte aufzunehmen, die zu
finanzwirtschaftlichen für österreichische
Officiere verwendet werden
können. (Aug.)

Die Verkaufserlöse für den zur Kauf-
abzählenden Grund bei der Realität
Luzgasse, Labergasse, siehe der Gas-
anfang v. J. 2088 im Grundmass
von 177.54 m² wird mit 30 fl pro m²,
binnen fünf Jahren bis zum Ende 29 pro
158.06 m² mit 32 fl pro m² festgesetzt.
(Bescheid H.R. Waller, bezw. Wassner.)

Die Verkaufserlöse für den zur Kauf-
abzählenden Grund beim Grundstück
Friedensgasse 85, siehe der Labergasse
im Grundmass von 33.6 m² wird mit 10 fl
pro m² festgesetzt. (Bescheid H.R. Waller)

Das Aufsuchen des Wiener Volkshilfs-
vereins zur Überlieferung des Trampel-
in der Stadt führung Gasanstalt
wird in Überweisung mit dem
Antrag des Magistrats abgelehnt.

HR. Grimbach referiert über die
Längleber'sche Realität in Formals
C. 7. 686 und 997 und beantragt die
Längleber'sche Realität zu bestimmen, dass die
Kölnergasse in einer Breite von 13.28 m
bis zu der zu eröffnenden Verbindung,
Straße zwischen der Jäger- und Pöggelgasse
festzusetzen wurde und diese Verbindungs-
straße selbst eine Breite von 12 m
erhält. (Aug.)

Nach einem Bescheid des HR. Löffl
wird unzulässig die Längleber'sche
Realität für die Gassenbau'sche Realität
in Altmannsdorf C. 7. 363 für die
Längleber'sche Realität eine Breite von 25 m
festgesetzt.

Die Offerte auf Einlösung der Güter
N. 212 und 214 Schönbrunnstraße in
Maidling werden wegen zu hoher
Forderung abgelehnt.

Nach einem Ertrag des HR. Komola
wird die Regulierung der Maspen-
gasse zwischen dem Hofgarten und in
einem Häufungs-Gründer für
den inneren Häufungsgründer zwischen
Häufungsstraße und Maspenogasse
- Kosten 3132 fl - genehmigt.

HR. Jönnemann beantragt das Projekt
für die Herstellung eines sofort fertigen
fallenden Kanals für die Abflüsse in
der Hofgasse in der Bezirk Landstraße
- Kosten 6141 fl - zu genehmigen. (Aug.)

Die Kanalisierung des Mittelweges
im 3. Bezirk wird pro 1900 in Angriff
genommen; hierfür werden in der
unverzüglichen Leistung 15.000 fl eingezahlt.

Für die Kanalisierung der Fingern
an der Trilankellasse in der städtischen
Kolonialstraße H. Offener unter dem
Hauptgraben werden 2000 fl bewilligt.

HR. Dr. Ertlmann referiert über die
Kellerräume der Gemeinde Wien zu der
für den 17. d. von der Bezirkshauptmannschaft
Führung Umgebung unterworfener Wasser-
entwässerung Vorarbeiten über die Frage
der Errichtung eines graniten Kanals
der Abwasserabfuhr. Die Kanalarbeiten
werden genehmigt.

Derselbe beantragt gegen die Ent-
scheidung des Magistrats über die Ein-
stellung der Fund- und Zingkosten für

Herstellungen im Pfarrbezirk der Kirche
zu f. fl. 1000 auf der Hand der
Kassens an die Hofkammer in. gegen die
Entscheidungen der Hofkammer über den
Kassens der Gemeinde betreffend die
Kostenaufklärung unzulässig der Einweisung
des Kassens der H. Hofkammer, sowie
unzulässig der Kanalisierung der Kassens
der Hofkammer zu Off. Die Entscheidung
in der Hofkammer der Ministerialen,
dies zu genehmigen. (Aug.)

HR. Epaf beantragt für den Bezirk
Abklärung die Einzahlung eines Maß-
quadrats von 3.000 m³ Schlammfest.
Lese zu bewilligen. Das Maßquadrat
verfügt über die im vorigen Jahre
erfolgte Herstellung einer größeren
Kanalisation in diesem
Bezirk genehmigt. (Aug.)

(Umbau städtischer Häuser in der Holzgasse.)
Der Stadtrat hat nach einem Ertrag des
HR. Dr. Mayrader den Magistrat ermäch-
tigt, in Angelegenheit des Umbaus
des Sitzgasthofes für den Markt
Holzgasse 28 und Kienberggasse 3 mit dem
Wasserkeller des georgianischen Gebäudes
mit dem Moller "Zimbirg", Desinfektion
Abw. Wasser wegen Erweiterung der
Einzelteile dieses Gebäudes auf Grund
der bereits festgestellten Bedingungen
in Vorberatung zu treten.

(Die Kosten des Gasbaukates.) für den fest-
gelegten Betrag des Stadtrates referiert HR.
Juba über die Vorweisung des zu Voran-
haltung der städtischen im Kaffeehaus bewill-
igten Credits von 10.000 fl unzulässig
der Betriebsveränderung der städtischen Gas-
werke. Nach dem Lichte belaufen sich
die Kosten auf 7743 fl 34 Kr.

Wien Stadtbez.
 Sitzung vom 16. November.
 Herrgandner N. L. Hrobav.
 Nach einem Antrag des Hrb. Hrbav wird für die Landgasse in Döbling die Anlage von 5 Meter tiefen Vorgräben vorgeschrieben.

Das Projekt für die Reconstruction der Foch das Altbaukennzeichen in der Lazarus- und Sigulergasse im Bezirk Margareten wird mit einem Aufwand von 10.000 fl genehmigt.
 Für die Regulierung der Gasse in Formels vor der Nummer 7 bis 11 werden 6730 fl bewilligt.

Das Projekt für die Regulierung der Straße vor der Anstaltsgebäude des Kaiser Franz Josef - Lazarett - Kasern 1558 fl - wird genehmigt.

Hr. Müller beantragt dem Herrn zur Errichtung von Tischfüßen für Volkshaus und Lützowplatz in der Bezirk Margareten in der Gasse Lützowplatz, Novaragasse zu gestatten. (Aug.)

Hr. Kippenberger beantragt die Errichtung der Gassen des städtischen Asyl- und Marktplatz in eigener Regie, für welche Einmündliche und Familien zu wachen zu sein und welche in einem anderen Bezirk inbedeutlich ist, principiell zu beschließen und den Leiter des städtischen Armenhauses zu beauftragen, über die Ausführung mehr zu berichten und Anträge zu stellen. (Aug.)

Dieselbe referiert über die Klärung, was der Gemeinderat Wien bei der Localcommission über die Errichtung einer Olyasanstalt auf dem Lagerhof der st. ung. Hauptkaserne beschließen. Die Referentenverträge werden genehmigt.

Für den Bezirk Hieders wird im Messingantenne von je 300 Litern im Jahres- und Hienströpfelkassen - Kosten 2.900 fl - bewilligt.

Für die Drücklegung und Herausgabe des Barzillas über die Erntefähigkeit des Hadysphysikalischen in Familien der Stadt Wien pro 1897 bis 1899 werden 2.000 fl bewilligt. (Dr. Kram.)

Hr. Stadler beantragt die Leitung des für die Errichtung in der Gasse der Stadt im fünften Bezirk in der Gasse der Lebensversicherung bis zum Endebedarf von 500 im Wege einer öffentlichen Ausschreibung festzustellen. Ein vom öffentlichen Maßbedarf soll vom Bezirksvorsteher beschafft werden können. Der Magistrat für die Errichtung der Gasse in der Gasse der Lebensversicherung soll bewilligt werden, wegen Aufstellung der Aufstellung des gewöhnlichen Straßenschildes auf öffentliche Anträge zu stellen. (Aug.)

Der Preis für den in die Veräußerung einzubehaltenden Grund bei der Realität Josephstadt Altpfarrplatz 63 pro 54 m² wird mit 100 fl pro m² für den zur Straße abzuhaltenden Grund beim Josephsplatz Markt dieser Grund 26 und 28 pro 11.63 m² einschließlich der Ablosung für das Local an der der Josef Straße mit 6.500 fl bestimmt.

(Namentlich der Kaiserin.) da das Namensfest der verstorbenen Kaiserin Elisabeth für die auf einen Sonntag fällt, soll das Bezirksratsamt anfragen, dass Sonntag, der 18. November d. J. für die Gassen u. an diesem Tage eine entsprechende Feier zu veranstalten sei. Der Bezirksrat wird angewiesen, wegen Aufstellung der Klärung für die erforderliche Einrichtungen mit den Pfarrvätern zu sprechen und sodann die weiteren Anträge zu treffen.

(Antrag für Dr. Pfiffmann.) Der Stadt Rat soll nach einem Bescheid des Hrb. Dr. Kram die Errichtung einer Gasse für den am 28. Dezember d. J. verstorbenen Universitätsprofessor Joseph Dr. Pfiffmann beschließen.

Maßnahmen und Sanctionierungen.) zu Stadt,
auf gel. Wasser, im städtischen Aindorfer
zu Wasser eine dritte Wasserleitung zu
systemisieren und dieselbe dem Johann
Krahl zu stellen. Zum genehmigten
Anschluß in den städtischen Aindorfer
in Ober-Ofenried würde Paul Prig. er.
nachdem dem Einseher des Wirtensamts von
Krahl Johann Krizanek eine Bestätigung
in den bestehenden Verträgen würde
folgt gegeben.

(Nachfragen für Arbeitsbesoldungen.)

In der letzten Sitzung des Stadtraats
besandte HR. Rat über die Frage der
Väuslichen Abrechnung von städtischen
Personalien um Rinderhöfe muß dem
Stadtdirektor Ludwig entzwei des gebr.
ten und von der Regierung gefordert
Lohn von Nachfragen für Arbeitsbesoldung
der R. R. Arbeitsbesoldung. Die Referenten
entwird gegen die, von der Arbeiter
des zu gründen, schon jetzt und
Lohnverhältnis der Arbeitsbesoldung der R. R.
„stättigen Arbeitsbesoldung“ die Aufklärung
zu stellen, daß die Gemeinde bereit sei,
einen Landblock an der Gachinger,
steht im Umrang von circa 6.275 m²
im der Verkaufspreis von 5 fl und zwei
miter Landblöcke im Umrang von
3.713 und 2.667 m² im der Verkaufspreis
von 6 fl an die Genossenschaft unter
gewissen Bedingungen käuflich zu über-
lassen. Mit Rücksicht auf die Stimmung
der Gemeinde für Selbstzwecke seien
im. Rücksicht auf die Lage der Landgüter,
die immer noch einer sofort Einzahlung,
dann wird die Zulassung einer
eventuell drei noch so ein Bestätigung
gegeben, zumal sich die Bestätigung
nur auf circa die Hälfte des Grund-
umsanges erstrecken und die andere
Hälfte für Hofe und Gärten im
voll. Die Referentenentwürfe würden
zum Gesetz erhoben.

Stimmrecht.

Sitzung vom 17. November.
Vorsitzender H. L. Dr. Mairinger.
Nachdem der Antrag des HR. Rat
wird die Beschlußfassung für den der
aufstehenden Grund beim ersten Mann
Stadt Gemeindefortsetzung 3 Jahr 21.77 m²
mit 100 fl Jahr m² bestimmt.
Die städtischen Landstücke 8 bis 10 der
Vollzugsqualität in Ober-Ofenried
im Umrang von 2.298.93 m² werden
im neuen Verkaufspreis von 16.000 fl
die Landstücke 61 Jahr 580 m² wird im
den Preis von 6 fl 30 kr Jahr m² vor,
Kauf. (Referent HR. Rat.)
HR. Dr. Mairinger beantragt die von der
Ordnungsbehörde der Wiener Localbesoldung
auf Grund der Verordnungen der am 1. Juli
l. J. getroffenen politischen Bestimmung
in der Regel, gebrauchten Pläne für die
Brücken über den Gachingerbach im
Zuge der Christenzeit und bei der
Körnung der Donauländerbahn zu
genommen. (Obj.)
Dasselbe befindet sich über die
Ländereinführung für die Gemeinden.
Dort Referent und beantragt unter
positiver Beschlußfassung der von
Gemeinderath am 14. Juni u. J. genehmigten
Ländereinführung dem Rinderhöfe des Mann
personals das Jura nach Abänderung
der Ländereinführung für den dort zu erwerb-
enden Platz Kaufung zu tragen. Es
werden daher die Ländereinführung darüber
abgegeben, daß der Landblock an der
Friedberggasse im Frontlänge von
58 m und der Platz im Breite von
63 m völl. sein wird für den
zu dem Platz abgetheilten
Grundstücke im Umrang von 1054
m² im Verkaufspreisbestimmung von
15.000 fl dem Wirtensamt genehmigt.
Im Sinn eines vom HR. Rat g.
stellten Antrages wird ein Antrag,
Ländereinführung des städtischen auf den Land-
der städtischen Grundstücke Ländereinführung
gebunden sind im Gesetz der Gemeinde
bestimmten Planmateriale im Jahr
nach die Beschlußfassung eventuell.

Das Projekt für die Verfertigung
der Karolinenbrücke durch Einbringung
einer eisernen Träger wird mit dem
Kostenbetrag von 10427 fl genehmigt.

Der Post- und Telegraphen-Direction
wird die Beschaffung der Telegraphen- und
Telegraphen-Leitungen längs der
oben erwähnten Linie und der Gürtel-
linie der Stadtbezirk als Provisionen
auf die Verfertigung unter der Bedingung
gestattet, dass die Darstellungen auf
Holztafel gefertigt werden sollten
durch eine Kabinett-Verfertigung.

Nach einem Antrag des H. R. Levin
wird die Beschaffung von zwei
Nationalflaggen und Decorationsplanen,
zur Anfertigung der am 21. d. stattfindenden
Feierlichkeit der Kirche St. Rudolf im 14.
Bezirk genehmigt.

H. R. Riffersay beantragt dem Gemeinderat,
wird zu beschließen, die Stadt der Franz
Wasser zum Mitglied des Bezirksausschusses,
für eine dem zweiten Hauptkörper des
Bezirks zu werden anzunehmen. (Aug.)

H. R. Levin beantragt ein Offert auf den
Kauf der Eisenbahnstationen in Sim-
mering, Gillygasse p. 3. 531 anzunehmen.
Dann soll von 1385 m² für den Kaufpreis
entfallender Grund im 3 fl und 1462 m²
Grund im 15 fl je zur m² verkauft
werden. (Aug.)

H. R. Dr. Häfner referiert über die mit der
Genossenschaft der Eisenbahn Wien angelegten
Verhandlungen bezüglich des Betriebes der
städtischen Betriebsverwaltung. Nach demselben
ist übergeben die Genossenschaft die Verwaltung
des städtischen Betriebes dem städtischen
Betriebsverwaltungsamt, falls die für
geeigneten Localitäten zur Verfügung
sein und die Beschaffung und Beschaffung
ist ein Budget von 600 fl an
die Gemeinde. (Aug.)

Die Anfertigung von zwei elektrisch gesteuerten
abgesenkten Aufzügen (Maschinenbauern)
mit elektrischen Leitungen für die
Verarbeiten für den Land städt. Elektricität
wird genehmigt.

Die Anfertigung von Personen an
Anfertigung der Beschaffung der Beschaffung
der städt. Wasserleitung, Wasserleitung
in Simmering an den Maschinen der Stadt.
Anfertigung wird genehmigt.

Abgang für den pensionirten Kammerdirector
Mayer.) In feierlicher Weise haben sich die
 höchsten Beamten des Kurses und Bayern,
 die seine Angehörigen: Direktor
Mayer, der jetzt 45 jähriger Dienstadt in
 dem wiesbadener Kaiserhaus gehalten ist,
 verabschiedet. Obgleich dazu gab der Landeshauptmann
 die Anwesenheit, die dem pflichttreuen
 Beamten durch Verleihung des Titels „Kais.
 Rath“ zu Theil geworden.
 Ein Abschiedsrede überreichte in dem Namen
 der Gemeindevorstände des Kaiserthums, die
 herzlich gedankt waren, eine herzlich
 ausgesprochene Adresse, wobei Kammerdirector
 dem Kaiser ein Aufbruch hielt, auf die
 Kaiser. Rath Mayer tiefbewogen und dankbar.
 Dem Kollisionsgesetzlichen Theil der Adresse
 hat der feierl. Accusator Kitz in unserer
 geliebten Stadt besorgt, der Kollisionsgesetzlichen
 Theil der feierl. Lande. Götze. die
 Adresse wird in einer feierlichen Ma.
 nifestation durch mit demselben Ma.
 Kollisionsgesetzlichen und diese ist in einer
 gedruckten Arbeit über den Kollisionsgesetzlichen
 untergebracht. Um das Kollisionsgesetzlichen
 ein ganzes Jahr später und so.
 werden sich ein Comité mit
 dem Official Spiegel an der Spitze
 der Dienste annehmen.

(Neue Bürger.) Das Bürgerrecht der Stadt
 Wien wurde nachfolgend dem Johann: Friedrich
 von Jostmann, Max Faber, Anton
 Blaser, Arbeiter, Johann Hanbauer
 Fischer, Johann Kistner, Anton
 Homan, Fischer, Karl Müller, Milch
 schreiner, Wilhelm M. Lialofschik,
 Linspaldy, Ferdinand Tschering, Orest
 von, Anton Kammner, Herold, Fischer,
 Ludwig Orest, Fischer, Franz Mayer,
 Fischer, Franz Dinkl, Romanow,
 Karl Jakob Frömmel, Johann Bayliff
 Frömmel, Jakob Kogal, Fischer, Augustin
 Mikschka, Augustin, Franz Meißner,
 Fischer, Josef Lendick, Wilhelm
 Homan, Fischer, Alexander Lerb,
 Mayer.

(Kaiser Franz Josef - Jubiläum.) Unter dem
 Vorsitz des Vizepräsidenten Jos. P. Birkhofer
 fand am 16. d. eine Plenarsitzung der Wiener
 Vereine der Kaiser Franz Josef - Jubiläum
 zur Unterstützung des Kaiserjubiläums statt.
 17 genehmigten Credit- und Procent
 Anleihen wurden die angesehene
 Prolongation ihrer Accente im Betrag von
 291.000 Gulden bewilligt, unter Creditanleihen
 steht ein Darlehen von 5.000 fl und
 eine Einzahlung von 1.000 fl genehmigt. Die zur
 Festlegung betragt damit
 54.885 fl 32 K, der Jubiläumsspende von
 487.462 fl 31 K und der Kaiserjubiläum
 von 63.795 fl 69 K bleiben nur noch
 fest.

(Sitzungen im Rathhaus.) Der Gemeindevorstand
 hat sich in der Kommanden Hofe am
 Freitag den 24. d. 5 Uhr nachmittags
 eine Plenarsitzung ab. Stadtrathsitzung
 finden Mittwoch, Donnerstag und
 Freitag 10 Uhr nachmittags statt.

(Generalverwaltungsbureau.) In der gestri-
 gen nachmittäglichen Sitzung wurde im
 Besonderen des H. Dr. Stiefner der neuen
 unveränderten Fortbestand des Bureau für
 Verwaltung der Generalverwaltung

plan bis 31. December d. J. genehmigt.
 Vom 1. Januar 1900 angefangen wird das
 selbe in ein freiwilliges Bureau über-
 wandelt und stellt den Namen: Stadt-
 verwaltungs-Abtheilung III für Stadtverwal-
 tung. Professor Karl Mayer bleibt in der
 Abtheilung als Chef-Beamter zur Seite
 gestellt. Die Abtheilung werden von
 dem Vater des Bureau als fünf Beamte
 zugetheilt, ferner wird ein Hilfsbeamter
 mit zwei Promoten, drei Promoten-
 Assistenten, vier Hilfsbeamten
 und zwei Zinsen erhalten.

NB. Die Correspondenz liegen 1. u. 3. Theil
 der Zeitungspfeiler zu 1900 bei.

Communal - Correspondenz Hieserhofen
 Herausgeber und Redacteur Rudolf Hieserhofen 8. Linffalbg. 15
 9. Jahrg. N^o 261 Druck von R. Hieserhofen
 Wien, Montag 20. November 1899.

Die Gesundheitsverhältnisse (Hierzu.) In
 der am letzten Samstag abgefallenen
 Sitzung der städtischen Gesundheits- und
 ärztliche inspektive Oberaufsicht. vom
 Dr. Kommissar im Familienrat.
 Bericht für den Oktober l. J. Nach dem
 der Stadt im Vormonat noch günstiger
 als im Normalmonat. Der Zeitraum in die
 ungewöhnliche Befrandung betrug 6898
 Fälle. Krankheiten über Infektionskrank.
 fällen liefen 1413 im. Von denen
 wurde kein Fall gemeldet. Die Zahl
 der Typhusfälle ist ein wenig gesun.
 gen (auf 55, darunter 17 anblan.
 dieser Perseveranz); von Typhus nur.
 den 194, von Dysenterie und Leug
 240, von Oedemialtyphus 55, von
 Malaria 468 (gegen 157 im Normalmonat),
 von Malaria 135 (gegen 39) gemel.
 det. In Landfahung der Pocken
 kam es zur Typhusform von 2 Volks.
 klassen wegen Typhus, von 5
 Klassen der u. ö. Landbauern.
 fälle wegen Malaria, von einer
 Volksklasse wegen Malaria und
 Mumps und einer Kinderkranke.
 unvoll wegen Typhus. - Die
 Sterblichkeit war relativ geringer als
 im Normalmonat. Die häufigste Todesur.
 sache bildeten die Infektionskrankheiten
 654 Fälle, darunter 516 Fälle von Typh.
 eise und Typhus. In der
 sind 2325 Civil- und 13 Militärges.
 nun gestorben. An der Sterblichkeit war.
 höchste das männliche Geschlecht mit
 52.74%, das weibliche Geschlecht mit
 47.26%. Obduktionen fanden 19 Landes.
 gerichtliche und 60 familärgerichtliche
 statt.

(Personal.) Dem Obmann des städtischen
 Gesundheits- und Sanitätsrates, diplom.
 Ingenieur Franz Kagerer wurde
 vom Bürgermeister Dr. Lingner ein
 Befehlungsbescheid bis Ende des Jahres
 erteilt.

(Hilfsingen.) Aufang des Wintermonats
 Jahres geltungen zur
 Zulassung der Familien
 Hilfsingen von 918 fl an fast
 mitra, die Zinsen der
 Mann. Hilfsingen von 900 fl an
 wovon 400 fl an die
 Mariahilf oder Arbeiter oder
 Arbeiter und die von 1899
 davon Zulassung der
 soll'sen Hilfsingenkapital an
 wovon 400 fl an die
 sind bis 25. November 1899, bzw.
 20. Januar 1900 und 1. Dezember
 1899 beim Magistrat zu
 veranlassen.

(Vorschauverpflichtung.) Wegen vorübergehender
die feierliche Einweihung des neu erbauten
Gasthauses im Städtchen der Sitzungen
Doppelstockwerke am Platz N.º 2 fast. Der
Anbau wurde vom Gemeinderath principiell
am 19. April l. J. beschlossen, das Ueberge-
bracht am 7. April l. J. unter Aufsicht
eines Maximalkostenbetrages von
37.000 Schilling genehmigt. Der Anbau
enthält 12 Loggierzimmer, je 6 für jedes
Geschlecht, einen gemeinsamen Vorraum
im Vestibül und 2 Loggierzimmer.
Die übrigen Nebenzimmer räumen in
den vorliegenden Gasthäuser des alten
Städtchens untergebracht. Um den
Anbau nicht während der Winterzeit
fertig zu machen, wird dieser
in der Zeit von Mai bis Ende October
l. J. durchgeführt und während dieser
Zeit wird in den Räumen des
Gasthauses Unterricht abgehalten,
die Schüler werden in andere
beweispflichtige Schulen (Unter H. H. v. H.
fürsorge übertragen. Die Sanierungs-
arbeiten dauern nun langsam fort.
Fortschreiten, weil der niedrige Baupreis
stark und die geringe Fundamentierung
des Nachbargeschäftes besondere Vorsicht
erfordern. Eine weitere Verzögerung
wäre unzulässig. Die Baupläne sind
wegen mit der Anbahnung, ins-
besonders dem besten Klosterbauverein
als Aufsicht der Ausführung zu
berathen; eine Verzögerung zu
bezeichnen jedoch die meisten Freigabe
für die Gemeinde günstigen Preis-
weise. Die Sanierung wurde der
Inceptor des Stadtbauamtes Karl
Häublein, die ständige Bau-
leitung des Landes besorgte Bau-
revisor K. K. K. H. Die Baupläne
werden nach der von dem Stadtbau-
meister Gabriel Köstler vorgelegt.

(Lehrerüberprüfung.) Am Donnerstag,
den 23. d. M. 4 Uhr vorübergehender feierlich
eine Prüfung der Lehrerüberprüfung
abgehalten.

(Umschreibung der Grungendorfer Kapellen.)
Die Umschreibung der neuen
Gemeinderath = Prüfung befindet sich
n. H. Das Haupt über den vom
H. H. v. H. am 24. October l. J.
gestellten Antrag auf Umschreibung
der Kapellen der Grungendorfer
Kapellen in Mariahilf. Der Stadt-
rath beauftragt die Abfertigung
samt in Grungendorfer Stadt ein
zweiten ebenfalls dem Gemeinderath
vorgeschlagener Antrag betreffend
die Sanierungsarbeiten für die
Umschreibung der Grungendorfer Kapellen
am 23. d. M. l. J. und Aufsicht
und Aufsicht der Aufsicht
für die Aufsicht 23 in der San-
ierung für den Platz anfallenden
Kosten. Der Gemeinderath hat
nämlich bereits im Vorjahr die San-
ierung für ein Nebengebäude an Stelle
der Grungendorfer Kapellen bestimmt.
Dieselben werden jedoch gemäß einem
Entschlusse des Ministeriums das für
den Zweck abgeändert, daß der
vorgeschlagene Platz im Umfange von 63
Mtr. verfall. für den abgetheilten
Grund für den Platz hat die Gemeinde
einen Betrag von 15.000 fl. zu zahlen.

(Veräußerung von Grundbesitz.) Die
städtische Bauverwaltung hat dem Magistrat vor-
geschlagen, alle aus den Jahren 1878 bis
1889 bei ihr in Umschreibung befindlichen
Grundbesitz
im Licitationswege zu veräußern. Davon
wäre bei den Taxisten zu verkaufen.
Ferner sei die K. K. Finanz- Landes-
Directorat zu verständigen.

HR. Dr. Kraus referiert über die Aufnahme von 4 kommunalen Hitzplätzen am Lufthaus in der Gaswerkstraße in Wien. Diefelben werden den Jünglingen Max Moos, Valentin Danner, Georg Jozga und Stefan Hina zugeführt.

Dann vom HR. Dr. Mayrhofer bezüglich der Vereinbarung mit dem Architekten Oswald Payer wegen der Lieferung der für den Umbau der Lufthausfonds. Säulen Juma, Stadt Holzgasse 28, Zimmer, Gasse 3 wird zugestimmt.

HR. Graf beantragt das Projekt für den Bau in der Albrechtstraße und die Anlage in Oberkorn - Kosten 3458 fl. - 53 kr. - zu genehmigen. Die Ausführung soll im Frühjahr 1900 zu erfolgen. (Clug.)

Die Befestigung für den zur Straße abgetrennten Grundstück beim Josephplatz, Ring Kriesspallergasse 50, Grundfläche 18 96 42 m² wird mit 18 fl. 50 kr. genehmigt.

Ein Offert von Grundstücken in Oberkorn an die Gemeinde zur Verpachtung der Pfandverpachtung zugunsten der Kaufmannschaft in der Albrechtstraße 524 06 m² um 12 fl. pro m² wird angenommen.

HR. Lipp beantragt das K. K. Ministerium anlässlich der Aufnahme für die Kanonikalienstadt von 45 auf 310 Juchterland zu verfahren. Jedoch sei der Staatsbauverwaltung diese zu legen, die Verpachtung der Kanonikalienstadt mit Nutzen aus der Hauptverpachtung von Franz-Josef-Lufthaus in der Albrechtstraße zu nehmen. (Clug.)

Nach einem Vortrag des HR. Dr. Dürschmann wird die Hof- in der Hofstraße für Land- und Gärtenbau in Wien in der Verpachtung und Verwaltung der Gemeinde übernommen.

HR. Dr. Häfner referiert über die städtische Anstalt für die Aufnahme von 80 nach Wien zugehörigen Kindern u. z. von 40 Knaben und 40 Mädchen mit Altersrenten, polizeilich über dem Befehl der städtischen Kaufmannschaft - für die Lebens- und Rentenverpachtung und beantragt die Verpachtung an die Gemeindeverwaltung zu nominieren. Den Kindern in der Hofstraße am 2. Dezember d. J. vorzulegen. (Clug.)

Nach einem Vortrag des HR. Dr. Dürschmann wird das Projekt für die städtische Verpachtung der im oberen Hofstraße zugewiesenen der Hof- und Hofstraße - Kosten 4802 fl. - genehmigt. Dieser den Klamm wird eine Verpachtung vorgeschlagen werden.

(Pensionsverpachtung) der Hofstraße soll dem Kaufmann des Hauptverpächters Alois Kofler im Verpachtung in den abgetrennten Hofland folgen gegeben.

355

Coman. Corr. Stiefenhofer 22/11 99.

(Feierlichkeiten.) Heute vormittags fand die
 Einweihung des neuen Tractes im Schulgebäude
 der Döggabvolksschule feierlich am Platz N:2 statt.
 Der Feiertag war besetzt mit: Bürgermeister
 Dr. Länger, die Stadträte Graber, Rainer und
 Jutzka, Bezirksvorsitzer Spitzmaier mit
 dem Kreisrichter des Bezirkes, die Mitglieder
 des Communal- und Ortsparlaments, Magistrats-
 Director Prager, die Magistratsräthe Pfleger,
 Victorin und Julek, Magistrats-Becealer
 Czegl, Bezirksparlamentspräsident, Prior
 Josef Colloredo-Mals, der Polizeibezirks-
 rath von feierlich ^{und der Landkammer der Pfl.} Kärnten
 Obel waren Pfarrer P. Holzmannsberg unter
 Leitung der Pfarrgeistlichkeit vor. die Feier
 wurde eingeleitet durch eine Festmesse in der
 Pfarrkirche, bei welcher von Geistlichen
 die "Vierfeld-Messe" gesungen wurde, worauf
 sich der Zug in das Schulgebäude begab,
 wo eine der eigentliche Act der Einweihung
 vorgenommen wurde. Nach Landung der
 Cavennier fand sich Versammlung im festlich
 geschmückten Saal des neuen Gebäudes

zusammen, wo der Pfarrer P. Holzmannsberg
 eine dem Anlasse entsprechende Ansprache hielt,
 worauf Bürgermeister Dr. Länger vorredete.
 Es sprachen noch Bezirksvorsitzer Spitzmaier,
 Bezirksparlamentspräsident Dr. Victorin, der Obmann
 des Ortsparlamentes; ein Schulwächter trat in
 feierlich vor, Bürgermeister Dr. Länger brachte ein Wort
 auf den Kaiser aus u. mit der von der "Kaiserin"
 hing beigefügt gesungenen Volkshymne schloß
 die Feier.

(Communale Angelegenheiten.) Nach der Einweihung
 des neuen Schulgebäudes in feierlich übernahm
 Bürgermeister Dr. Länger im Pfarrhof in St. Michael
 dem Probalen, unweit. Tausend und Pfarrer von
 St. Michael Communal Rath, der vor Kitzau sein
 60jähriges Priesterjubiläum gefeiert hat, die ihm
 vom Gemeinderath verliehenen groß. goldenen Festsch.
 Lor-Medaille. der Act war festlich geschmückt.
 Der Feier wohnten an: die Stadträte Graber, Rainer
 und Jutzka, Ob. Pfarrer Lutzka, der Bezirksvor-
 sitzer von feierlich, zahlreiche Gemeindefunctionäre,
 der Provincial des Landes der beauftragten
 Bruder Kauf. Karl Johann v. Gall Tobal, Prior Josef
 Colloredo-Mals, Magistrats-Becealer Czegl und
 der Landkammer von St. Michael.

Communal - Correspondenz Kliefenthofer
Zurückgeber in. Pädagogische Rundschau 8. Leipzig. 15
9. Jahrg. N^o 264 Druck von R. Klief. 1893
Mien, Donnerstag 23. November.

(Kaisersliche Dekrete.) Der Kaiser hat dem
Komitee zur Restaurierung der H. Brigitten-
Kathedrale in der Brigittenau 200 fl. aus
seiner Privatcassa bewilligt und die
Anwesen der Dankpsalm "Der Brigitten-
Kathedrale" genehmigt.

(Erfüllung der Christallungspraxe.) Zur Er-
füllung der Christallungspraxe im R.R. Pöcher
in der Woche zwischen dem "Fischmarkt" und dem
nächsten Lagerfeuer wird bewilligtes Christ-
allungsmaterial bewilligt. Es wird dafür das Ab-
lassen solcher Materialen am Objecta in der
Zeit von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends gestattet. Für
das Ablassen ist an die Gemeinde ein Betrag
von 10 Kreuzer pro Maßwerk oder Unterflur
des Lagerhauses, bezw. von 4 Kreuzer pro
Lub zu zahlen das mit der Einkaufswert be-
trachten nächsten Ereignisses zu verlegen. Ein
Betrag werden am Objecta selbst einkaufswert
und hat sich die damit betraute Person in
jedem einzelnen Falle mit ihrer Einbezug-
lichen specialen Legitimation vorzulegen.
Die Fristen von Material darf nicht vom
Pöcher, Leber oder Fundament, jedoch nicht
Eines dieser Praxen der Christallungspraxe
erfolgen.

(Gegen die Dissection.) H. L. Dr. Waidmayer
beruft in der heutigen Stadtratsitzung nach-
stehenden Antrag ein: Die Dissection, welche
an lebenden Thieren unter Aufsicht der
Leitung ihrer Aufsicht oder inneren Körper-
bestandteile angeblich zu wissenschaftlichen
forschungs-, Unterrichts- oder Lehrzwecken.
Nur vorgenommen werden - die sog.
Dissection - ist nicht anders als ein
beugendes Mittel der Thiere, das mit
"wissenschaftlicher" Gewandtheit so lange
fortgeführt wird, als es der Organismus
des lebenden Thieres ertragen kann.
Für solches bis zum schmerzlichen Tod
Kampf betriebsmäßiges Mittel der Thiere
würde bisher meistens nur jüdischen
Ordnung betreiben u. man bezweifelt, man
der größten Qualen seiner Zeit, der sog.
galeste Professor Sydl von solchen
Menschen sagt, sie sollen Befreiungskampf
aber nicht Orde werden sollen. Ein in

früheren Jahre erfolgte Gründung der
Mienner Verein der Dissectionsgegner
hat den Zweck, die Dissection einzeln
schränken und möglichst gänzlich ab-
zuschaffen. Dieser Zweck soll durch Ver-
breitung von Aufklärung in Wort u. Schrift,
Eines Verbindung mit außerordentlichen Perso-
lichkeiten, Conventionalen und Einwirkung
auf die Gesetzgebung erreicht werden. Die
größte Bedeutung dieses Vereins für die
Stadt Mien, wo die Dissection eines
Prof. Valentin Wickler im Gasten ein-
geführt wurde, liegt auf der Hand. Es
wird daher der Antrag gestellt: Ein
Stadt Mien habe dem Mienner Verein
der Dissectionsgegner 1. Bezirk, freyung
6 als Mitglied bei.

Dieser Antrag würde der gesetzgebend.
mündigen Landung zugewiesen.

Mienner Stadtrat.

Sitzung vom 23. November.
Präsidenten H. L. Dr. Waidmayer.

MR. Reiner beantragt gemäß einem Beschlusse
des Stadtrats die Sitzung zu gestalten, dass
das ungebundene Tischgespräch in Sitzung am
Platz am 25. und 26. d. vom Publikum be-
sichtigt werden darf. (Ung.)

MR. Sydl berichtet über die Detailbestim-
mungen für die Festsetzung der Werbesteuern,
bezw. über die Werbesteuern im
den größten der Stadt Ludwigstraße, der
Friedhof-, Tyllal-, Gantzgasse und Gast-
schatzstraße in Miening galgamen Gebiete.
Die Referentenberichte, welche sich als Ein-
führung des Einbezuglich vom Gemeinderath
am 24. März 1893 gefassten Beschlusses der
Stadt und darauf abzielend, die Werbesteuern
in Miening im Allgemeinen zwischen der
Tyllal- und der Gantzgasse einzulegen,
werden genehmigt.

Ein städtische Pavillon in Gantzgasse, Gast-
straße (C. Z. 455) im Durchmesser von 169 13 m
wird um 20 fl. Ein städtische Lavastelle für
der Ochsen- und Tyllal- und Tyllal- und Tyllal-
um 75 fl je je 10 m² vertheilt.

MR. Haf beantragt der Stadt- und
Laternen- Ausschuss für städtische Straßen-
Laternen

man die Aufstellung transportabler Fässer,
nach Stellen zur Aufsammlung der Arbeiter
und Einlagerung der Holzgeringe für die
Fassherstellung im 1. bis 3. und 6. bis 8.
Bezirk unter der Leitung zu gestalten,
dass dieselben nach Beendigung der Fassher-
stellungsbearbeitung demnächst wieder
verfügt werden. (Aug.)

Die vom Hr. Lorenz beauftragte
Grundvermessung zum Zwecke der Grund-
vermessung der Fässer in der Lorenzstraße
in Pirmasens wird genehmigt.

Dem Landrathen Immermann "Fests-
Messe" wird der Verkauf der Längelsässer
Längelsässerstraße 40 an Herrn Hofmeister,
gen. unter den üblichen Bedingungen
überlassen.

Hr. Fischer beauftragt im Sinne eines An-
trages des Hrn. Lamy den Magistrat zu
beauftragen, die Pläne für die geordnete
Anlage des Müllabfuhrsystems
aufzustellen. Hr. Grünbach kann,
wird gleichzeitig die Anlage der Pläne
für den Jahresplan für die Abfuhr
wird genehmigt.

Dem H. Grundmiller wird ein Erlaubnis
erteilt, bei jedem der drei
Jahre das Centralbüro des Landrathes,
mit Police im Rathaus bereits in
Verwendung haben, für je 25 Räder auf-
stellen zu dürfen.

Nach einem Antrag des Hrn. Finde
wird als Verkaufspreis für den zur
Kauf abgetheilten Grund beim
Längelsässerstraße 88 und 90
im Flächeninhalt von 99.46 bzw. 104.79 m²
ein Preis von 5.800 Gulden bewilligt.

(Verlegung von Mischkan.) Infolge des
 Leides der elektrischen Hauptleitungen in
 der Gabelstraße wurde der Großmarkt
 in Ollakring, welche bisher in der
 Gabelstraße und dem zentralen Platz
 und der Marktgasse befindlichen Teile
 der Linnengasse sich befindet,
 auf den zu diesem Zwecke festgestellten
 an der Linnengasse gelegenen Teile
 des Gemarkungsbezugs verlegt. - Der Oberst
 der Halben „Kriegstamburche“ der Garni-
 sonierung in der Oberen Linnengasse
 in der Leopolstadt gelegenen städtischen
 Gemarkung wurde als provisorischer Markt-
 platz für den Verkauf von Obst und
 das linke Domänengrundstück in der
 Straße von der Kriegstamburche bis
 zum städtischen Gemarkungsplatz als provi-
 sorischer Landungsplatz für Obststoffe
 bestimmt.

(Collegiale Versammlung.) In diesem
 Versammlungskomitee kommt die Directorenstelle
 an der Bürgerpflicht für Mädchen in
 Ollakring und an der mit dieser
 Bürgerpflicht unter gemeinsamer
 Leitung stehenden allgemeinen
 Volksschule für Mädchen daselbst
 sowie die Oberlehrerstelle an der allge-
 mein Volksschule für Mädchen in
 Kiepenhoyer, Kröllgasse zur Besetzung.
 Die an dem Nachtrag zu diesem
 Gesetze mittels längstens bis 23.
 December l. J. bei der bezüglichen
 Ortsverwaltungen eingelangt sind.

(Wahlungen im Rathhaus.) Der Gemeinde-
 rat J. l. in der Kommune. Nach am
 Freitag den 1. December im Plenum
 als. Nachtragbeschlüssen finden Mittwoch,
 Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormit-
 tags statt.

(Beim Bürger.) Das Bürgerrecht der
 Stadt Wien würde nachfolgend den Herren:
 Franz Jager, Ferdinand; Franz H.
 Griesinger, Josef Jäger, Josef
 Michalek, Gemeindevorstand; Joseph
 Mischke, Tischler; August Lillner,
 Schneider; Anton Ruppel, Metzger
 August, David Krabbe, Tischler;
 Johann Mikulic, Tischler; Johann
 Josef Jandl, Lederbinder; Franz
 Kriegl, Schlosser; Anton Mikulic,
 Schneider; Johann Tischler, Gemeindevor-
 stand; Anton Ruppel, Metzger;
 Franz; Johann Mayer, Schneider;
 Maximilian Ferd. Kralitz, Schneider

(Collegiale Stellen beim Magistrat.)
 Im Jahre des Concylsbestandes des
 Wiener Magistrats gelangen drei
 Raths-, 5 Secretärs-, 8 Obercommissar-
 11 Commissar- und 9 Concilisten-
 Stellen zur Besetzung.

(Collegiale ärztliche Stelle.) Der Magistrat
 hat die Stelle eines städtischen
 städtischen Arztes - und Nachbesetzung
 besetzt. Die Besetzung ist bis 10. December
 l. J. beim Magistrat zu überreichen.

(Ernennung.) Der Herr der Bezirk-
 Verwaltung - und Gemeindevorstand
 hat zum langjährigsten Mitglied Herrn
 Josef Patka, welcher bereits 65 Jahre
 alt ist und 50 Jahre
 sein Locale auf demselben Posten hat,
 zum Gemeindevorstand ernannt. Er
 wurde ebenfalls Nachtrag
 Der Präsident des Bezirks, Herr Patka
 das kaiserliche österreichische Diplom
 mit einer goldenen Kette, mit
 welcher der Bezirkswahlbevollmächtigte,
 welcher die Bezirkswahlbevollmächtigte
 Gesetze in der Mariahilfsstraße 27
 in voller Kräftigkeit ist.

Communal - Correspondenz Liepenhofer
Gemeindegablar und Rückläufer Rudolf Hiesinger d. Linsfeldy. 15
9. Jahrg. N^o 267 Druck von R. Hiesinger
Wien, Montag 27. November 1899.

359

(Lehrer mit Altkameraden - Polizzen.)
Am Samstag den 2. December d. J. sind
sechsmalig die Lehrer der Lehrerbildung
von vierzig Knaben und vierzig Mädchen
aus der Altkameraden - Polizzen der
kaiserlichen Kaiser Franz Josef - Jubiläum
Lebens - und Tugend - Vereinerung
Anstalt aus dem neuen Gemeindegablar
der Stadt Wien vertrieben das 50 jährige
von Regierung - Jubiläum der
kaiserlichen Kaiser Franz Josef
Jubiläumspende statt. Die Feier, die
der die Jubiläum in der Festhalle
abgehalten, findet im Saal statt.

(Zur Erinnerung an den Ringelreiter.
beim.) Am 9. December d. J. wurde
in der Gedächtnisrede der Kaiser
Ludwig die Erinnerung an den Ringelreiter
ring eine Messe für die Verstorbenen
der beim Ringelreiterbrand Waisen
glückten calibriert worden.

(Städtisches Arbeitsvermittlungsbüro.)
Städtisches Arbeitsvermittlungsbüro
wurde in der Zeit vom 18. bis 24.
November d. J. 1652 Arbeitsinhaber und
50 Lehrlinge verzeichnet, 923 freie
Plätze und 78 für Lehrlinge ungenutzt
und 881 freie Stellen (21 für Lehrlinge)
vermittelt.

(Communale Eingekaufung für Karl
Lafel.) Am Mittwoch den 29. d. M.
findet die feierliche Überreichung
der großen goldenen Talmale =
Medaille an den Schriftführer Karl
Lafel im neuen Rathaus statt.

(Ergebnis der Bevölkerung.) In der Nacht vom
12. bis 18. d. M. sind in Wien 1920 Kinder
geboren worden. Weibchen
sind 495 statt. Gestorben sind 523
Personen.

Der jetzigen Correspondenz liegt die
Einladung für die Lehrerbildung mit
Altkameraden - Polizzen bei.

(Kaiser-Jubiläum - Kinderhospital.) Am 2. December, als am 1. Jahrestage des 50-jährigen Regierungs-Jubiläum des Kaisers sollen zwei neue Widmungen ins Leben gerufen werden, deren Zwecksetzung der Kaiser-Gemeinderath im vorigen Jahre beschlossen hat. Die bereits genehmigten, findet am kommenden Samstag eine öffentliche Sitzung im Saal der 40 Knaben und 40 Mädchen mit Eltern- und Angehörigen der Kinderhospital-Jubiläum. Auf der Sitzung wird über die Errichtung eines Kinderhospital in Ob- und Unter-Donau gesprochen. Der Gemeinderath hat, wie bekannt, den Betrag von 2 Millionen Kronen für die Errichtung eines Jubiläum - Kinderhospital gestiftet und seit dem Kaiser sind die Verhandlungen mit den betreffenden Behörden über die Ausführung dieses Projektes abgehandelt worden. Der Gemeinderath hat in seiner letzten Sitzung die Beschlüsse dieser Verhandlungen genehmigt. Die Ausführung dieses Vorhabens wird in Gegenwart Dr.

Majorität des Kaisers der Kardinal Bischof Dr. Frick vor. Der feierliche Akt findet - um halb 11 Uhr vormittags statt; die Einweihung zum Festplatz ist jedoch nur bis 10 Uhr vormittags gestattet.

(Wagen der Zolltarifung der Holzindustrie.) In einem von dem Lemberger Gewerkschaftsverband gehaltenen Rathe wurden die mit dem Kaiserlichen Reichsminister der Finanzen zu verhandelnden Zolltarifungen für den Lemberger Industrie-Bezirk - Oberkommissar Dr. Jailingen dessen Ansicht, dass ein Zolltarif auf industrielle Produkte den Interessen der Gewerkschaften zu widerspreche, indem diese die zu gewöhnlichen Verhältnissen der Holzindustrie in Bezug auf die Holzindustrie seien, dagegen die

festigen industriellen Produkte, welche von ausländischen Gewerkschaften, nicht gleich bleiben. Ein Befehl des Kaisers auf festigen Holzprodukte habe den Gewerkschaften und die Industrie im Lande, eine Befehl des Kaisers auf Holzprodukte für industrielle Gewerkschaften

festigen die Industrie und nicht nicht sollen vorbehalten auf die soziale Lage junger Gewerkschaften. Ein Befehl des Kaisers habe die österreichische Gewerkschaft, Industrie; eine die Zolltarifung für Holzprodukte sein die Gewerkschaften und die Holzindustrie gewöhnlich die Gewerkschaften sein sollen.

(Verordnung des Reichsminister.) Der Kaiserliche Minister des Innern Dr. Lins, hat durch eine Verfügung vom 16. Juni 1899, auf Befehl des Reichsminister Dr. Lins, die Gewerkschaften der Holzindustrie bekannt gemacht. Der Reichsminister Dr. Jailingen auf Grund einer Note der "N. F. P." darüber, dass die Gewerkschaften werden sollen,

ob die meisten Gewerkschaften gewöhnlich in einem Rathe der Holzindustrie erklärt habe, dass der Reichsminister Dr. Lins, am 16. Juni 1899, auf Befehl des Reichsminister Dr. Lins, die Gewerkschaften der Holzindustrie bekannt gemacht. Der Reichsminister Dr. Jailingen auf Grund einer Note der "N. F. P." darüber, dass die Gewerkschaften werden sollen, ob die meisten Gewerkschaften gewöhnlich in einem Rathe der Holzindustrie erklärt habe, dass der Reichsminister Dr. Lins, am 16. Juni 1899, auf Befehl des Reichsminister Dr. Lins, die Gewerkschaften der Holzindustrie bekannt gemacht. Der Reichsminister Dr. Jailingen auf Grund einer Note der "N. F. P." darüber, dass die Gewerkschaften werden sollen,

(Verordnung.) Der Kaiserliche Reichsminister des Innern Dr. Lins, hat durch eine Verfügung vom 16. Juni 1899, auf Befehl des Reichsminister Dr. Lins, die Gewerkschaften der Holzindustrie bekannt gemacht. Der Reichsminister Dr. Jailingen auf Grund einer Note der "N. F. P." darüber, dass die Gewerkschaften werden sollen, ob die meisten Gewerkschaften gewöhnlich in einem Rathe der Holzindustrie erklärt habe, dass der Reichsminister Dr. Lins, am 16. Juni 1899, auf Befehl des Reichsminister Dr. Lins, die Gewerkschaften der Holzindustrie bekannt gemacht. Der Reichsminister Dr. Jailingen auf Grund einer Note der "N. F. P." darüber, dass die Gewerkschaften werden sollen,

361

(Mün. Straßenn.) In der heutigen Sitzung des Stadtrates referierte Hr. Reimer über die Benennung neuer Straßennamen. Er sprach sich für den Vorschlag der Kaiser Franz Josef - Jubiläum - Kommission für die Benennung neuer Straßennamen in Linz. Von den Referenten wurden folgende Vorschläge gemacht: die Straße I den Namen "Kronprinzstraße" nach einem der ersten in "Königlich bayerischen Kriegstheater" zu, die Straße II den Namen "Graf. Baumgarten" nach dem Namen des Grafen und Landesverwalter in Linz, die Straße III den Namen "Friedrichstraße" nach dem am 29. Okt. 1893 verstorbenen Gemeindevorsteher und Gemeindevater Johann Fering. Die Straßen IV, V und VI erhalten als Fortsetzung der Hauptstraße, Löttergasse und Löttergasse die gleiche Benennung.

Mün. Stadtrat.

Sitzung vom 29. November.

Vorsitzender D. L. Dr. Wimmer.

Hr. Dr. Kraus beauftragt in Ausführung des vom Hr. Dr. Klotzberg gefällten Vorschlags den akademischen Maler K. u. Hier zu beauftragen, ein Bild der Kaiserin Elisabeth in die neue Straßeneinfahrt in die neue Straße von 285:185 in die städtischen Sammlungen zu stellen. (Aug.)

Für die Jahresgaben eines "Kunstblattes" über die Münchener Kunstausstellung, welche im Jahre der Kunstausstellung der Kaiserin Elisabeth liegt, an die öffentliche Sammlung eine Summe von 600 fl. bewilligt.

Derselbe Hr. bringt zur Kenntnis, dass die K. K. Bezirksregierung in Wien die Genehmigung zur Errichtung einer Kaserne der Kaiserin Elisabeth in Linz erteilt hat.

mineral, wobei gleichzeitig dem Grundsteinen gegeben werden sollen, welche als geologische Mustergüter notwendig sind.

Hr. Pfister beauftragt in Ausführung seiner Aufgabe der K. K. Bezirksregierung in Linz, die Gemeinde Linz gegen die Anbahnung des Umbaus der ehemaligen Tabakfabrik in der Holzgasse mit einem neuen Straßensystem mit einer Breite von 15 Meter können entstehen, dass jedoch ein einseitiger Verkehr des Verkehrs gegen die Holzgasse, welche der beabsichtigten einseitigen Anforderungen entspricht, gesichert werden muss. (Aug.)

Die Forderung für den Grundbesitz der Holzgasse sind bei der Baukosten des Gebäudes 55 im Grundbesitz von 4523 m² wird mit 4 fl. je m² bestimmt.

Nach einem Vorschlag des Hr. Hier wird das Grundstück der Holzgasse 21 im Grundbesitz von 609.6 m² im Jahre 1899 von 95.000 Gulden zur Befreiung der Holzgasse von der Grundsteuer und der Holzgasse umgelöst.

Die Holzgasse der Holzgasse im Centralpark wird dem bisherigen Besitzer, Karl Huber anverkauft. (Referent Hr. Lorenz.)

Hr. Lorenz beauftragt zu genehmigen, dass mit Rücksicht darauf, dass im Jahre 1900 der Kaiserin Elisabethabend auf einen Sonntag fällt, die Feier des Kaiserin Elisabethabend in der städtischen Kaserne am 23. December stattfinden darf. (Aug.)

Das Josephine Friederike Stauden für die Errichtung der Lehrerfortbildungsschule in Linz wird der Frau Lorenz zuerkannt.

Für die Errichtung der Städtischen Kaserne sind 26.000 Gulden einverleibt und eine Einweisung wird bewilligt.

Der Errichtung einer Pöckwurst-Station für den Fischmarkt vor dem Josephhof am Rasthaus und am Loyoldsbrog nacheinander persönlich von Kinder wird genehmigt.

Die Pöckwurst-Station der f. g. Lorenz-pfarr = Kaschitz (l. z. 24 in Sitzung auf 12 Ländellen wird genehmigt. (Referent Hr. Bauer.)

Die Pöckwurst-Station für den zum Hofe abgetrennten Grundstück bei der Kaschitz f. g. Lorenzpfarr Nr. 16 von 14.54 m² wird mit 5 fl. pro m² bestimmt.

Hierfür wird ein Betrag des Hrs. Lorenz, bestehend aus Pöckwurst-Kinder- und Kostengeldern im Betrage von 500 Gulden bewilligt.

Dem Kirchengemeinde in der Pfarrkirche in Pöckwurst wird der Verkauf der f. g. Lorenzpfarr Nr. 72 unter den obigen Bedingungen zum übertragungsrechtlichen überlassen.

Ein Acker auf dem f. g. Lorenzpfarr Nr. 72 im Bereich der Pöckwurst-Kaschitz in der Pöckwurst-Station von ca. 132 m² mit einem Flächeninhalt von 21.300 fl. wird veräußert. (Referent Hr. Haffner.)

Hr. Haffner legt das Projekt für die Pöckwurst-Station der Lorenzpfarr in der Pöckwurst-Station an fünfzehn Grundstücken der f. g. Lorenzpfarr vor. Die Grundstücke sollen auf 14 Ländellen und 1 Ländellen abgeteilt werden.

Das in der Pöckwurst-Station abgeteilte Grundstück soll als öffentliche Pöckwurst-Station dienen. Das Grundstück soll nach der Pöckwurst-Station in der Pöckwurst-Station für die Pöckwurst-Station genehmigt werden. Die Pöckwurst-Station soll mit 40 fl. pro m² bestimmt werden. Das Projekt wird genehmigt.

Hr. Bauer beantragt die Kosten-Veranschlagung der Pöckwurst-Station und die Befreiung von Steuern im Betrage von 155.000 fl. einschließlich der Pöckwurst-Station und bestimmt, dass die Kosten für die Pöckwurst-Station, welche den Unterebenen für die Pöckwurst-Station zu Lasten fallen, von denselben befremdet werden müssen. (Sitzung.)

Der Mitgliedsbeitrag für die Pöckwurst-Station von 1900 wird mit 2 K festgesetzt.

Für die Pöckwurst-Station eines Haffner, magere der freiwilligen Pöckwurst-Station von 550 fl. bewilligt. (Sitzung.)

Der Befreiung zu einem Grundstück, welches für die Pöckwurst-Station und in der Pöckwurst-Station und in der Pöckwurst-Station wird genehmigt.

Hr. Dr. Mayr legt das Projekt für die Pöckwurst-Station der Pöckwurst-Station in der Pöckwurst-Station vor. Die Pöckwurst-Station soll mit 40 fl. pro m² bestimmt werden. Das Projekt wird genehmigt.

N. B. Der fertigen Correspondenz liegt die Einleitung für die Pöckwurst-Station, die f. g. Lorenzpfarr bei.

am. Vera. Tiefenthofer 25/11. milaga.

(Die Verleihung der Tab. der. Medaille an Blapl.)
 Ich am 10 Uhr vormit. tags hat Bürgermeister Dr. Lieger im Präsidialsaal des neuen Rathhauses dem derzeitigen Director des Colloquiums Karl Blapl die ihm vom Gemeinderath verliehene große goldene Tabulator-Medaille überreicht. Der Feierlichkeit wohnten bei: Herr Director Blapl, Karl Blapl jun. sammt Frau, die Nachwälder Gindler, Ligg, Dr. Kraus, i. Tsch, die Gemeinderäthe Dirbeck, Gimmner, Ziffner, Sammann und Dr. Klezberg sammt Frau und Tochter, Legationsrath Dr. Franzmann vom kgl. Consulat, Legationsrath Dr. v. der Landstraße, Magistratsrath Dr. v. Riedler, der Leiter des Präsidial-Kanzleibureau Magister Mayer etc. Lieger, welcher Dr. Lieger sprach in seiner Sprache i. d. ungarische folgendes:
 Der Erlauf zu dem Aufschrift des G. Gemeinderathes Ihnen die große goldene Tabulator-Medaille zu verleihen,

was für 50 jähriges Jubiläum ist. Es ist kein Kleinigkeit durch 50 Jahre auf die Weise zu stehen und seine Pflicht zu erfüllen. Wir haben bei der Verleihung der Tabulator-Medaille daran gedacht, dass Sie durch 50 Jahre dem Volk von Wien eine große Freude bereitet haben. Hier haben Sie über hundert Kinder seiner gesunden, vielen haben die Kinder der Verpflegung bereitet, wodurch Sie ihre sonstigen Pflichten erfüllt für eine Reihe ungarischer Kinder. Ein Mann wie Sie, in dieser Hinsicht, soll bei einem

solchen Gelegenheiten nicht vergessen werden. Die Medaille soll Ihnen beweisen, dass Sie gesammelte Arbeit, Mühe der Stadt an den Tag zu setzen, der Blapl verdient ist, ihre Arbeit, Pflicht und Arbeit. Wir sind bei der Verleihung auf von der Verleihung der Ehrenden, dass Sie ganz im Sinne eines weisen Mannes steht für die allgemeine Wohlfahrt der Gemeinde haben, was Sie zu leisten vermögen. Es kommt nicht immer vor, dass derartige, der Sie in diesem Tage befindet, der Hoff.

leidenden geduldet. Sie haben das immer getan, Sie waren immer ein liebes, aber auch ein weises, tüchtiges und freigebiges Mann. Der Bürgermeister pflegt seine oft von der Stadt übergeben. Das mit dem Thun, der Sie die Mühe sich noch durch viele Jahre der Leitung der Tabulator-Medaille erhalten und würde noch durch viele Jahre der Verwaltung dieses Fonds und liebes. Kinder bereiten.

Hierfür verzeihen Sie dem Blapl. Sie danken, der feierliche Tag für Sie ist ein Tag der Freude. Durch die Verleihung der Tabulator-Medaille sei Ihnen die größte Freude bereitet worden. Es verdient immer in der Stadt dank dem Gemeinderath i. d. speziell dem Bürgermeister. Mit ein paar freundlichen Worten des Glück, wünsche an ein Jubiläum i. d. Dank an die Bürgermeister pflegt Bürgermeister Dr. Lieger die feierliche Feier.

(Die Niederschließungen der Herbstbau.)
Dem Bauhofe referierte Herr Jutzke
über die Anordnung jener Logenöffnungen
der Mitter Herbstbau, über welche
der Gemeinde Mien das Ansuchen
gestellt und beantwortet wurde die An-
forderung einer öffentlichen schriftlichen
Erörterung. Über die Anordnung
von Logenöffnungen für die einzelnen
Logen soll erst nach der Erörterung
entschieden werden. Für die Logen-
öffnung N. 103 soll schon jetzt die
Logenöffnung für Logenbau zum
Ansuchen gestellt werden. Die Logen-
öffnungen 94 und 135 der Viertel-
linie sollen für den öffentlichen Bau
aufgegeben werden. Die Anträge
sollen genehmigt.

Mitter Bauhof.

Sitzung vom 30. November.

Vorsitzender H. L. Dr. Wormsberg.

Herr Lütz beantragt die Anstellung von Leuten
kommen für öffentliche Leuten auf dem Unter-
Meidinger und dem Jagd- und Friedhof
Gartenanlagen 1211 fl. zu genehmigen. (Aug.)

Die Anstellung für den zur Herbst-
abzählenden Grund bei der Realität Mien
ling Grundstücke 28 im Ansuchen von
6.34 m² wird mit 10 fl. pro m² festgesetzt.

Abzählung eines Realbesitzes betreffend die
Gemeinde der Realität für ungenutzte
Realitäten in Altmanndorf wird be-
schlossen, die vom Gemeindevorstand bereits
genehmigte Liste der Realitäten
mit 22.10 Mark beizubehalten.

Das Herbstbau wird beantragt, beiseite
Anstellung eines Kinderspielplatzes auf
einem Teile des sog. Fingergartens für
den dem Gemeindevorstand in Meidling vor-
gestellten zu erhalten.

Nach einem Antrag des H. R. Riffenberg
wird dem Vorstand, dass das J. Pflicht
von Mien (Faction: Arbeiterinnen
Kassier) in. Gruppe favoriten
Küchle 59 unter dem übrigen Land
Genehmigung überlassen.

Der vom H. R. Jutzke vorgeschlagene Plan
für die Anstellung der Arbeiterinnen
für das Gebiet zwischen der Oberrheinstrasse,
der Arbeiterinnenstrasse, der Anstaltstrasse
Kriegstrasse und Kommandantstrasse wird
genehmigt.

Für die Realität Sitzung Kauf-
strasse 50 ungenutzte öffentliche
Landstückfragment im Ansuchen
von 137 m² wird an den Eigentümer
einer Realität im Ansuchen
von 4 fl. pro m² künstlich überlassen.

Für die Anstellung der Arbeiterinnen
in der Höhe der Arbeiterinnenstrasse im
Ansuchen von 509 fl. genehmigt.

H. R. Dr. Wormsberg referiert über die
Anstellung der Arbeiterinnen für das
R. R. Grundbesitz Sitzung, welches in
dem öffentlichen Garten Manndorf,
gasse 18 einmündig ist. Die Anträge,
entweder werden genehmigt.

Der Antrag der Mien Gemeinde
Lobmanndorfstrasse 33 wird dem R. R.
von der R. R. Universität zur Abfal-
lung volkswirtschaftlicher Universität-
Anträge im Ansuchen - Manndorf
überlassen.

Dem H. R. Dr. über die Dr. Josef
Dreier'sche Anstellung für volkswirtschaftliche
Mien Anstellung wird genehmigt.

H. R. Dr. Wormsberg beantragt im Folge,
müde des Malers Karl Messner
Anstellung die alte Brigittenkugel
für die öffentlichen Anstellungen anzu-
kaufen. (Aug.)

Derselbe referiert über den Antrag
des H. R. Pfister auf Anstellung
des Namens "Friedensplatz" und davon,
wird die Anstellung dieser Anstellung
für Anstellung. (Aug.)

Derselbe bringt zur Kenntnis, dass für
den R. R. Landbesitzverwaltung
Anstellung Arbeiterinnenstrasse
und ein Anstellungsbetrag von
500 fl. genehmigt wird.

364

Neues Hr. Journal

Ackergasse

Tyuanseubering. Ludwig,
unser Dr. Ludwig hat von
dem Magistratsdirector
Ludwig folgenden Bescheid
erhalten: Ich habe wiederholt mit
dem Herrn Stadtbaudirector
verhandelt und erwogen, dass bei
dem Mangel der Erbschaft,
glücken, für den Fall als die
Stadt von einem großen
Tyuanseuberinge beeinflusst
die wichtige Vorposten getroffen
werden muss, um die aller-
dinge wichtige Erbschaft einen
nationalen Tyuanseubering
nach Maßgabe der Vorposten,
denn Mittel beschaffen zu
können. Bei dem seitlichen
einem Hofe verbleibenden
Tyuanseuberinge seien sie wenig-
stens Erbschaftsgegenstande,
erhalten. Ich bin von der
Meinung, dass der Tyuan-
seubering der neuen Erbschaft
in erster Linie zu be-
ziehen ist. In den besitz-
haften können wohl die
Tyuanseuberinge liegen
bleiben, weil die Erbschaft,
da zu dem oft pfändlichen
Erbschaftsgegenstande meist das
wichtige Geld hat, bloß zu
dem Zwecke um den
Tyuanseuberinge zu
führen. Das muss bei der

Überführung der Häftlinge.

Lyon. Dr. Lyon hat am den Mr.,
yibratsdirector Tausen weisse,
freude solute garistat:

Überbleib des vom Mayi,
stodt mir vorzalaytan Laviq.
das bezuglich der Vorberitme,
yan für die i. j. 1900 vor,
zünfuerceden Gammind,
velfsonstlan. dacht ij dach
Magistrats für seine
dijer Ueyalaguerst ya,
mitmich Torgfult. Ich bin
jadow der Ueyfist, dass
dijer Häftlan inder allen
Ueyfuerceden zür fassgepztan
Zeit vorzunommen werden
müssen in. vepier die
duser, Janr Magistrats,
director die Vorberitme,
zür treffen, dass die Häftla
listan zür der im Gpaltz
bestimten Zeit fertig ya
stellt sind. Das die
Ueyfuerceden der Häftlischen
selbst unbaluey, so
nobluey ij so dem Mr.
yibrats, frabzi nur
seiner veyflichen Ueyfuer
mey vorzri gyan.

Veränderung mit Blick
sich auf das Kommando
Garnitur auf die
Freiwilligkeit der Kame-
lanten und Haffolant,
offenbaren Beweise
gewonnen werden,
ein ein vollständiges
Überprüfen der
Lokale in. Haffolant
findungsfähig. Ich
hoffe, dass der Major,
hat ein eigenes Bild,
Kriegskreis alle jene
Maßnahmen treffen
wird, um die Freie,
Freiwilligkeit der Stadt
ein vollkommen Beweis,
diegeden Bild der
gründlichen in. in. in.
jedem ein Haffolant
der Gaffolant in der
für alle Gaffolant
zu wichtigen Haffolant,
in. Haffolantzeit finden,
gründlich.
